

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 128.

Sonntag den 1. Juni

1884.

== Wegen der Pfingstfeiertage ==

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes **Mittwoch den 4. Juni c.**

Die Expedition.

Gelegenheitskauf

einer großen Parthie

feiner Damen-Stiefel

à Paar Mark $4\frac{1}{2}$, 6—7.

Achtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

14802

Havana-Import

frische Sendung eingetroffen und empfiehlt

J. Stassen, gr. Burgstrasse 16,
am Markt.

NB. Aeltere Restparthien Import zu ermässigten Preisen. 15386

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi).

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

161

Baeumcher & Co.

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.

8902

Achtungsvoll D. D.

Für Aufspoliren nach eigener Methode (verhindert das Auschlagen) empfiehlt sich billig

15555

E. Grimm, Albrechtstraße 9.

M. Gürth, Theater-Parfumeur,

Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Haararbeiten, zum Damenfrisieren, sowie sein Lager in Bürsten, Kämmen, Parfümerien. Lager fertiger Haararbeiten. 14807

Mai-Bowle.

Commissions-Verkauf.

1878r Pisporter	Moselwein { Mk. —,90	} mit Glas,
1878r Zeltinger	„ 1,30	
1878r Rüdesheimer	„ —,90	
Deutscher Schaumwein	„ 1,50	
Sparkling Moselle	„ 1,80	
Sparkling Hock	„ 2,—	
Carte blanche	„ 2,30	

(sechs Flaschen in's Haus geliefert) in der Wein-Agentur

13469 **Ph. Ad. Ries, Herrnmühlgasse 3.**

Alle Arten Weißzeugnäherei wird angenommen. 11059

Anna Erdmann, Dranienstraße 6, Vorberth, 3 St.



Männer-Turnverein.

Mache die verehrlichen Mitglieder auf den Empfang der **Muster-Hüte** ganz ergebenst aufmerksam.

W. Killian,

15380

Hut- und Rappenlager, Schachtstraße 15.

Bereits

über 18 Jahre war ich mit einem qualvollen Kopfkampf behaftet, es steigerte sich dieses Uebel gewöhnlich bis zum Gallenerbrechen, auch war dadurch mein Nervensystem vollständig zerrüttet, Beängstigungen und Missstimmungen brachten mich der Verzweiflung nahe.

**Herrn Braun in Wiesbaden,
Nerostrasse 2, 2. Etage,**

bin ich unaussprechlich dankbar, Befreiung von diesem Leiden gefunden zu haben.

Franz. Buchholz bei Berlin, den 18. April 1884.
166 Frau Kaufmann **E. Marquardt.**

10 bis 50 Bazar 10 bis 50
Pf. Pf.

von
Faulbrunnenstraße No. 10 Jos. Bade, Faulbrunnenstraße No. 10.

Empfehle **Kinderspielwaren, Haushaltungsartikel, Kragen, Manschetten, Ohrlipse, Strumpf-, Leder- und Bürstenwaren, — Spazierstöcke —** große Auswahl, schon von **10 Pf.** an und dergl. 15542

10 Faulbrunnenstrasse 10.

Das Möbel-Lager

von

Heinrich Reinemer,

Hochstätte 31, Ecke des Michaelsbergs,
empfehle größte Auswahl aller Arten **Kasten- und Polstermöbel** zu sehr billigen Preisen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen auf **eigene Rechnung.** 15486

Grosses Lager.

Garantie.

1881^{er} Pfälzer Wein,

garantirt rein, per Flasche 55 Pfg. ohne Glas, empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
15510 **8 Bahnhofstraße 8.**

Wiesbaden.

Holsteinische condensirte Kuh-Milch

ohne Zuckerzusatz (Scherr's Patent) für Kinder, bester Ersatz statt der Muttermilch,

die $\frac{1}{2}$ Literflasche kostet **50 Pf.** ohne Glas, stets frisch hier zu haben bei **Hrn. J. C. Bürgener,** Hellmündstraße 9.

C. Drenckhan,

Etendorf bei Schönwalde in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch zu Diensten. 15563

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß ich unter Heutigem auf dem **Kloster Clarenthal** die frühere **Schnurr'sche Wirthschaft** eröffnet habe. Für gute, köstliche **Speisen, sowie Getränke, Wein, Bier, Apfelwein u.** (im Glas) werde ich bestens Sorge tragen.

Auch empfehle meine neu hergerichtete **Garten-Wirthschaft** nebst meiner **Regelbahn.**

Achtungsvoll

15554

Carl Seewald.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Am 2. Pfingstfeiertage:

S a n z m u s i k,

wobei ein gutes Glas **Lagerbier, sowie Apfelwein und Wein** verabreicht werden.

Es ladet ergebenst ein **Carl Kraemer.** 15486

Erbenheim.

Am zweiten Pfingsttage: **Flügelmusik mit Begleitung** im Gasthaus „Zum Engel“. Es wird hierbei ein gutes Glas **Gratweil'sches Export-Bier** nebst **Apfelwein** verabreicht. Es ladet hierzu alle seine Gönner ein 15476

G. H. Stemmler, Gastwirth.

Frankfurt a. M.

Restauration Allemania

4 Schillerplatz 4.

Wir machen ein verehrl. Publikum hiesiger Stadt ganz besonders auf unsere **Restaurations-Localitäten** aufmerksam. (M.-No. 11097.) 361

Wiener und bayerisches Bier.

Diners zu Mark 1.—, 1.20, 1.50
von 12—3 Uhr.

Reichhaltige Weinkarte.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Aechten Rheinsalm im **Ausschnitt** per Pfund **2 Mk. 50 Pfg.**, lebende Rhein-Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, ferner frische Seezungen (Soles) per Pfund **1 Mark**, Steinbutt (Turbot) per Pfund **1 Mark**, Blaufellchen (Ferras) aus dem Bodensee, lebend-frischen Fluß-Zander, Cablian, Esmonder Schell-fische, lebende Suppen- und Tafelkrebse, Matjes-Färinge per Stück **10 Pf.**, prima Voll-Färinge **7 Pfg.** empfiehlt **A. Prein.** 15068

Vorzügliches Flaschen-Bier,
prima Apfelwein,
natürliches Selterwasser
empfehl't **Joh. Altschaffner, Helenenstraße 15.** 15545

Heinr. Nuss, Spengler,

Helmundstraße 29,

empfehlte sich bestens in Ausführung aller in
seinem Fach vorkommenden Bauarbeiten, An-
fertigung von Badewannen, Ofenröhren und
Ofenvorsätzen aller Systeme, Küchengeräthe u. s. w.

15564 Gas- und Wasserleitungen.

Hoh-Eis-Verkauf.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
15511 8 Bahnhofstraße 8.

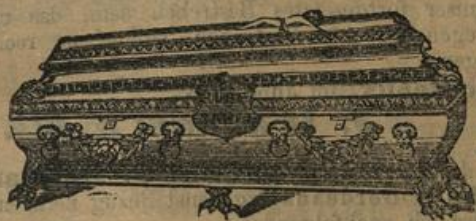
Gänzlicher Ausverkauf.

Den Rest in Blumenkübeln, Waschbüten, Rübern,
Eimern, Brenken, Sieben, Korbwaaren, Bügel- und
Auchenbrettern, allen Sorten Traben, Fleisch- und
Servirbrettern, sowie sämtlichen Küchenartikeln verkaufe
zum Fabrikpreise.

12718 Jos. Fischer, Metzgergasse 10 u. 14.

Zwei Postboten-Uniformröcke zu verk. Heinenstr. 8, Strh.
Große Hundehütte zu kaufen gesucht. Moh. Exped. 15478

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

**Moritz Blumer, Friedrichstrasse
No. 39.**

11485

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen nach
seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen
hat, unseren guten Gatten und Vater,

Johann Schmiedel,

am Samstag Nachmittag 3 Uhr nach kurzem,
schweren Leiden abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag
5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stilles Beileid bittet

15587 Die trauernde Gattin und Kind.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Unseren Mitgliebern hiermit die traurige Nachricht, dass
unser unactives Mitglied Herr Gastwirth **J. Schmiedel**
gestorben ist und dessen Beerdigung am Dienstag Nach-
mittag 5 Uhr stattfindet. Wir ersuchen daher sämtliche
Mitglieder, $\frac{1}{2}$ Stunde vor der Beerdigung im Vereins-
locale erscheinen zu wollen. Der Vorstand. 355

Todes-Anzeige.

15494

Berwandten und Bekannten die Nachricht, dass unsere
gute Mutter und Großmutter,

Elisabeth Bellefontaine Wwe.,

Donnerstag den 29. Mai Nachmittags 2 Uhr gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 1. Juni
Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Allen Denen, welche bei dem uns betroffenen Verluste
unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Groß-
mutter, Frau **Johannette Müller Wwe.**, so herzlichen
Theil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten,
besonders aber den Schwestern Pauline und Auguste
für ihre liebevolle, aufopfernde Pflege, Herrn Pfarrer
Grein für seine trostreiche Grabrede, den verehrlichen
Jungfrauen und für die reichen Blumen Spenden unseren
herzlichen Dank.

15316

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei
dem uns betroffenen schweren Verluste unserer theuren
Freiungegangenen, sowie für die reichen Blumen Spenden,
zahlreiche Betheiligung der Vereine und Feuerwehr,
welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders
für die schönen Trauergefänge am Sterbehause und am
Grabe sprechen wir unseren innigsten Dank aus mit der
Bitte, dem Verstorbenen ein liebevolles Andenken be-
wahren zu wollen.

Die trauernde Wittwe: Frau **L. Spranger**
und Kinder.

15142

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei
dem Dahinscheiden unseres theuren Gatten, Sohnes,
Bruders, Schwiegerjohnes, Schwagers und Onkels,
des Herrn

Architekten Georg Fürstchen,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 30. Mai 1884.

15467 Die trauernden Hinterbliebenen.

Elsässer Zeugstoffe,

als: **Eatin, Satin broché, Battist, Sicillienne, Monffelin, Kattun, Levantine, Madapolam** u. u., sowie **Commer-Stoffe** für Herren- und Knaben-Anzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsaß auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

A. Schwarz, Kirchgasse 45 (Ecke Mauritiusplatz),
Elässer Bengladen.

Spezialität
 in allen Arten **Trauerstoffen**, uni, damascirt und gemustert.

Resten
 nach **Maß und Gewicht.**

Saalbau Herothal.

Am **zweiten Pfingstfeiertage, Nachmittags 4 Uhr anfangend:** 150

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Morgen, am 2. Pfingstfeiertage, und jeden folgenden Sonntag: **Tanzmusik.** **J. Klarmann.** 15513

Restaurant Schützenhaus „unter den Eichen“.

Empfehle einem geehrten fremden und hiesigen Publikum meine **Restaurations-Lokalitäten** nebst schattigen Balkonterrassen unter Zusage guter und preiswürdiger Speisen und Getränke. Ebenso steht den geehrten Besuchern ein **Piano** zur Verfügung, sowie **Croquet-Spiele** u.

15415 **Chr. Eduard Berges.**

Bur Bürger-Schützenhalle.

Am ersten Feiertage findet **Morgen-Concert** statt, sowie später am ersten, zweiten und dritten Feiertage von **Nachmittags 4 Uhr an:**

Grosses Militär-Concert. **Ph. Friedrich.** 15540

„Goldenes Lamm“.

Mehlgasse 26.

Heute und morgen: Grosses Militär-Concert im Garten. Anfang 8 1/2 Uhr. 15497

Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 30.

Während der Pfingstfeiertage wird ein ausgezeichnetes **Glas Bayerisches Lagerbier** in **Bay** genommen. 15448

K. Holstein.

Nur das Neueste, Beste und Billigste in
Kindertwagen

bei **Willh. Machenheimer, Korbfabrikant,**
Schulgasse 9 in Wiesbaden. 15533

Der Wunsch, es unserer geehrten Kundschaft zu ermöglichen, unsere **Bordeauxweine** auch in Flaschen beziehen zu können, hat uns veranlasst, mit Herrn

August Helfferich, vorm. A. Schirmer, in Wiesbaden uns in Verbindung zu setzen und diesem Herrn ein Lager von Weinen zu übergeben, welche derselbe zu **Original-Bezugspreisen** für uns verkaufen wird.

Der Ruf unserer seit **1836** bestehenden Firma bürgt für **streng reelle** Bedienung und wird es unser fortgesetztes Bestreben sein, das uns entgegengebrachte Vertrauen voll auf zu rechtfertigen.

Bordeaux, im Juni 1884.

J. Whitham & fils.

Auf obige Anzeige der Herren **J. Whitham & fils** in Bordeaux ergebenst Bezug nehmend, offerire ich nachfolgende

Original-Bordeauxweine

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet: per Fl. ohne Glas.

Vin de Bourg.	1 Mark 15 Pf.
Valeyrac	1 „ 40 „
St. Christoly Médoc	1 „ 60 „
Cussac Médoc	1 „ 80 „
Château Latour de Mons	2 „ 90 „

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. — 1/1 und 1/2 Oxhoft ab Bordeaux zu Originalpreisen.

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 15468

Rheingauer Hof in Nauenthal.

Mit schönem, schattigem Garten, echtem **Raenenthaler**, guter **Restauration** und civilen Preisen empfiehlt sich bestens **Achtungsvoll C. Weber.** 15492

Violine und Viola, 15530

beide von ausgezeichnetem Ton, billig zu verk. **Dangasse 22, Stb.**

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem verehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen.

6638

Männergesang-Verein „Concordia“.

Morgen (am Pfingstmontag) Nachmittag: Waldparthie mit Familie. Zusammenkunft um 2 Uhr in der Restauration Rieser, Geisbergstraße 3. 335

Männer-Quartett „Silaria“.

Morgen (Pfingst-Montag) von Nachmittags 3 Uhr an:

Waldfest

unter den Eichen (am Abhänge des Walzmühlweges). Musik- und Gesangsvorträge. — Tanz. — Volksspiele mit Preisvertheilung etc.

Es ladet hierzu freundlichst ein Der Vorstand. 372

Bäckergehülpen-Verein.

Am zweiten Pfingsttage:

Waldfest „unter den Eichen“.

Zusammenkunft pünktlich um 1 Uhr im Vereinslokale. Der Vorstand. 15550

Krieger- und Militär-Verein (Gesangs-Abtheilung).

Am zweiten Pfingstfeiertage: Gesellige Zusammenkunft am Abhänge der Schiekhalle (1/2 Liter Bier 12 Pf.). Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand. 90

Schützen-Verein.

Am Pfingst-Dienstag Nachmittags wird eine Ehrenscheibe auf der Standscheibe ausgeschossen.

Der Vorstand. 291

Herrothal!

Herrothal!

Panorama Riesengebirge

(beim Krieger-Denkmal).

Gemalt von Professor A. Dressler.

Täglich geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Dunkelwerden.

Entrée 50 Pfg. — Kinder 25 Pfg. 15502

Kindergarten (Emserstraße 10).

Es werden noch Kinder von 2—6 Jahren in die Spiel- und Strichschule täglich aufgenommen. Schöner Garten. 12328

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelsheidstraße 41. 6292

Vereins- und Festabzeichen

für Turner, Sänger, Schützen, Krieger etc. etc., Medaillen, Biermarken, Rautschußstempel, sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst Jean Roth, Graveur, 38 Langgasse 38.

1937

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse 39.

ROBES et CONFECTION.

Anfertigung von

Mänteln, Paletots & Umhängen.

Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht wie zum Verkauf zu billigen Preisen. 12969

Mühlgasse L. Schwenck, Mühlgasse No. 9, No. 9,

Strumpfwaren-Handlung,

empfiehlt:

14593

Gestrickte Frauen-Strümpfe von 50 Pf. an.

Gestrickte Herren-Socken von 35 Pf. an.

Einfarbige extralange Kinder-Strümpfe von 30 Pf. an, grössere je 5 Pf. theurer.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

Elsässer Zengladen von Karl Perrot (aus dem Elsass),

1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße.

Neue Sendung in Elsässer Mousselines de laine, Satin, Siciliennes, Battiste, Rattune, Möbelstoffe u. s. w. in den neuesten Mustern und großer Auswahl

in Resten nach Gewicht

soeben eingetroffen.

15534

Geschwister Strauss,

Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Grosse Auswahl in:

Kinderkleidchen & Hüthen,

weisse und bunte Tischdecke,

Neuheiten in Damen- und Kinderkragen,

15543

Rüschen, Taschentücher.

Eine gebrauchte Spezereiladen-Einrichtung wird gesucht durch Schreinermeister Jung, Rheinstraße 13. 15556

Victoria-Hotel.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr,
per Convert 2 Mk. 50 Pf.

Restauration à la Carte in den Sälen etc.,
Terrasse zu jeder Tageszeit.

Reine Weine hiesiger Firmen, gute Küche,
mässige Preise.

15551

J. Bauer.

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

15532

Billard.

Kegelbahn.

Gartenwirthschaft.

Frankfurter und Bayer. Bier, Berliner Weiss-
bier, div. weisse und rothe Weine, Aepfelwein.

Restauration à la Carte.

Drei-Königs-Keller.

Heute: **Concert** in der Gartenwirthschaft,
ausgeführt von Mitgliedern des hies. Musik-Vereins.

Glas Bier 15 Pf.

Morgen am 2. Pfingsttage: **Tanzvergnügen**
im Saale. Um recht zahlreichen Besuch bittet

15483

Hochachtungsvoll Ph. Schiebener,

Sonnenberg.

„Nassauer Hof“.

Am 2. Pfingstfeiertage halte **große Tanzmusik** in meinem
neuerbauten Saale ab.

Während der Feiertage halte ich einem verehrl. Publikum
mein Haus auf das Beste empfohlen. Empfehle besonders
einen vorzüglichsten 1883er **Speierling-Aepfelwein**, sowie
gutes Lagerbier und wie bekannt gute Küche.

Achtungsvoll

15506

Jac. Stengel, „Nassauer Hof“.

Bierbrauerei Ebenau in Schierstein.

Am ersten Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab:

CONCERT,

wobei **ländliche Speisen**, frischgebackene Fische, ein vorzüg-
liches **Glas Lagerbier** und reingehaltene **Weine** verabreicht
werden.

15544

Eine **Badelwanne** wird zu kaufen gesucht. Näh.
Spiegelgasse 7. 15500

Tages-Kalender.

Montag den 2. Juni.

Gesangverein „Friede“. Morgens 8 Uhr: Sängerkahrt nach Schwalbach.
Männergesangsverein „Concordia“. Nachmittags: Waldparthie.
Männer-Quartett „Hilaria“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Bühnengehilfen-Verein. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Krieger- & Militär-Verein. Nachmittags: Zusammenkunft an der Schießhalle.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Dienstag den 3. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen einer Ehrenscheibe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und
der Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. Juni. 128. Vorstellung. 159. Vorst. im Abonnement.

Gioconda.

Oper in 4 Akten von B. Giorio. (Uebersetzung von C. Niese.)
Musik von A. Ponchielli.

Personen:

Gioconda, Sängerin	Frl. Baumgartner.
Alvise Badoero, Haupt der Staats-Inquisition	Herr Ruffert.
Baura Aborno, seine Gemahlin, eine Genueserin	Frl. Pfeil.
Die blinde Mutter Gioconda's	Frl. Kadeke.
Enzo Grimaldo, genuesischer Fürst	Herr Nobel.
Barnaba, Straßenlänger	Herr Blum.
Juane, Schiffer	Herr Aglitzky.
Pepo, öffentlicher Schreiber	Herr Warbed.
Ein Kuchendiener	Herr Kauffmann.
Ein Pilot	Herr Berg.
Erster } Arsenal-Arbeiter	Herr Schneider.
Zweiter }	Herr Winta.

Senatoren, Herren und Damen, Arsenal-Arbeiter, Schiffer und
Fischer, Mönche, Pagen, Blumenmädchen.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: 1600.

Vorkommende Tänze:

Im 1. Akte: „**Farlana**“,
im 3. Akte: „**Aufzug und Tanz der Stunden des Morgens,**
Mittags, Abends und der Nacht“,
ausgeführt von B. von Kornakki und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende nach 10 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 3. Juni. 129. Vorstellung. 160. Vorst. im Abonnement.

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von
A. von Schlegel.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Herr Köchy.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlet's Mutter	Frl. Bibmann.
Hamlet, Prinz von Dänemark, Neffe des Königs	Herr Bed.
Polonius, Oberkammerer	Herr Bethge.
Laertes, dessen Sohn	Herr Reubke.
Ophelia, dessen Tochter	Frl. Heil.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Neumann.
Rosenkranz,	Herr Holland.
Güldenstern, } Schelleute	Herr Dornewag.
Osrit,	Herr Kauffmann.
Ein Hauptmann	Herr Spieß.
Marcellus, } Offizier	Herr Berg.
Bernardo, }	Herr Schneider.
Frankisto, ein Soldat	Herr Winta.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Rathmann.
Reinhold	Herr Streder.
Erster } Todtengräber	Herr Grobeger.
Zweiter }	Herr Brünig.
Erster } Schauspieler	Herr Rudolph.
Zweiter }	Frau Rathmann.
Dritter }	Herr Aglitzky.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Pagen, Schauspieler.

Ort der Handlung: Helsingör.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 4. Juni: **Krieg in Frieden.**

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland) und Ihre
Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales nebst Gefolge trafen gestern
Vormittag 11 Uhr mittelft Extrazuges, von Rumpenheim kommend, hier
auf dem Taunusbahnhofe ein, woselbst Ihre Hoheiten der Herzog und die
Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein-Glücksburg nebst
Prinzessinnen zum Empfange erschienen waren. Nach herzlichem Begrüßung
führten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach der Villa Sr. Hoheit
des Herzogs von Schleswig-Holstein-Glücksburg und dejeunernten daselbst.
Präcise 12 Uhr 20 Min. erfolgte die Abreise der hohen Gäste nach Soden, von

den Herzoglichen Herrschaften zur Bahn begleitet. Dort hatte sich noch Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe zur Verabschiedung eingefunden. Von Soden fuhren die Allerhöchsten Herrschaften mittelst Equipage nach Königsheim, um Sr. Hoheit dem Herzog zu Nassau einen Besuch abzustatten. Von dort traten sie noch gestern die Rückreise nach Kumpenheim an. Bei der Abreise der hohen Gäste von hier brachte das in der Wilhelmstraße stehende Publikum Ihrer Majestät Hochrufe aus. Sowohl bei der Ankunft als auch bei der Abreise befanden sich auf dem Bahnhofe Herr Polizeipräsident Dr. v. Strauß und Tornow und der russische Probst Herr v. Tschakaloff.

* (Se. Königl. Hoheit der Prinz von Bales), dessen bevorstehende Ankunft wir bereits signalisirten, trifft am 4. Juni zu längerem Aufenthalte hier ein und steigt im „Park-Hotel“ ab. Auch Ihre Kgl. Hoheiten der Kronprinz Constantin von Griechenland (Herzog von Sparta) und Prinz Georg von Griechenland nebst Gefolge kommen in den nächsten Tagen hier an und werden in dem neben dem „Park-Hotel“ gelegenen „Hotel Spehner“ Wohnung nehmen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 31. Mai.) Schöff: die Herren Hauptmann a. D. Freiherr Friedrich von Malapert-Neufville und Privater Georg Pieber, Beide von hier. — Ein Gärtner zu Bierstadt wurde von der Anklage der Uebertretung der Straßenpolizei-Verordnung freigesprochen und die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens belastet. — Eine Straßenpolizei-Uebertretung büßt ein Mühlenbesitzer zu Biedrich mit einer Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft; außerdem werden ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt. — Ein hiesiger Colporteur wird beschuldigt, er habe seit Februar l. J. in seiner Wohnung eine Speisewirtschaft betrieben, ohne hieron der Gemeindebehörde Anzeige erstattet zu haben. Derselbe behauptet, daß die beiden Leute, welche bei ihm verkehrten, nicht des Essens, sondern des Besens wegen zu ihm gekommen seien. Nach der Ansicht des Herrn Amtsanwalts wäre aus der Thatsache, daß der Beschuldigte sich später zur Steuer anmeldete, auf dessen Absicht zu schließen, aus der Speisewirtschaft ein Gewerbe zu machen, weßhalb Bestrafung mittelst des Betrages der doppelten Jahressteuer einzutreten hätte. Der Gerichtshof indeß sprach den Angeklagten von der gegen ihn erhobenen Anklage kostenlos frei, da nach der Beweisaufnahme nicht angenommen werden könne, daß der Angeklagte ein offenes Local im Sinne der Gewerbeordnung gehalten habe. — Der 16jährige Lärmerlehrling Karl F. aus Nauroß mißhandelte in öffentliches Aergerniß erregender Weise den Hüterhund eines Studenten, indem er das Thier an sich lockte und dann mit einem Steine derart warf, daß es in Folge dessen ein Auge verlor. Wegen Thierquälerei wurde der rohe Bursche zu 8 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein Friedrichs-Eisfabrikant soll gegen eine Polizeiverordnung verstoßen haben dadurch, daß er eine braune, nach Essig riechende Flüssigkeit von seinem Hause auf die Straße laufen ließ und letztere dadurch verunreinigte. Es soll nachgesehen werden, ob die diesbezügliche Verordnung im Kreisblatt veröffentlicht ist, weßhalb die Verhandlung bis auf Weiteres vertagt wird. — Zwei schon mehrfach gerichtlich vorbestrafte Goldbiebinnen von Hambach wurden wegen weiterer Goldbiebstähle zu je 2 M. event. je 1 Tag Gefängnis, zu einer weiteren Zusatzstrafe von je 1 Tag Gefängnis und zum Werthersatz von je 20 Pfg. verurtheilt. — Zwei Tagelöhner aus Frauenstein wurden wegen eines gemeinschaftlichen Goldbiebstahls zu je 10 M. Geldstrafe event. je 5 Tagen Gefängnis, zum Werthersatz von je 1 M., sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Einer der Goldfrevler, der im wiederholten Rückfalle sich befindet, erhielt außerdem noch eine Zusatzstrafe von 2 Tagen Gefängnis. — Den Schluß der Sitzung bildete die Aburtheilung von 7 Bettlern und 8 Straßendirnen.

✓ (Stadtbezirksrath. Sitzung vom 31. Mai.) Das Gesuch des Herrn August Sidmann dahier zum Gastwirthschaftsbetriebe im „Hotel Landsberg“, Hafnergasse, wurde genehmigt. — Ebenso das Gesuch des Herrn Louis Gärner dahier zum Betriebe der Gastwirthschaft im „Hotel Bloch“, Wilhelmstraße 44. — Desgleichen das Gesuch der Frau Eva Hock, geb. Schmitt, dahier zum Betriebe der Gastwirthschaft im „Babhaus zum Stern“, Webergasse 8. — Die Gesuche der Herren Hermann Frosch, Karl Seewald und S. Brummer, sämmtlich dahier wohnhaft, zum Betriebe von Schantwirthschaften in Dogheimerstraße 54 bezw. zu Clarenthal bezw. Neugasse 5 wurden genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Karl Scholz zum Wirthschaftsbetriebe in dem Hause Albrechtsstraße 11 wurde abgelehnt, da sich das Local zum Wirthschaftsbetriebe nicht eignet. — Von den drei Armenge suchen, welche noch zur Verhandlung kamen, wurden zwei abgewiesen, das dritte soll an die Armendeputation zurückgegeben werden behufs Feststellung des Verdienstes des Beschwerdeführers. Hiermit Schluß der Sitzung.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Wir können die erfreuliche Mittheilung machen, daß die Thätigkeit des Finanz-Ausschusses bis jetzt eine sehr erfolgreiche gewesen ist. Nach einer in der vorgestrigen Sitzung gemachten vorläufigen Zusammenstellung haben die Zeichnungen für den Garantiefonds bereits die Höhe von nahezu 40,000 M. erreicht, worunter Beträge Einzelnr von 1000 und 500 M. Da die Zeichnungen verschiedener Finanzanschauungs-Mitglieder noch nicht zur Vorlage gelangt sind und außerdem ganze Straßen bis heute nicht befragt werden konnten, so erscheint es zweifellos, daß der Garantiefonds mindestens auf die ursprünglich angenommene Höhe von 50,000 M. gebracht wird. Wir freuen uns herzlich darüber, unsere frühere Behauptung: „wenn in anderen

Städten die ganze Einwohnerschaft den Turnfesten stets Sympathien entgegengebracht und Unterstützung hat zu Theil werden lassen, wird das auch bei uns der Fall sein.“ so glänzend bestätigt zu sehen. Den opferbereiten Garantiefonds-Zeichnern und den gleich Bienen emsigen Finanzanschauungs-Mitgliedern aber ein dankendes „Gut Heil!“ der Turnerschaft Wiesbadens.

* (Das Waldfest des Männer-Quartettes „Hilaria“) findet, wenn die günstige Witterung Stand hält, am Pfingstmontag unter den Eichen (am Abhange nach dem Walzmühlwege zu) statt. Es sollen alle Vorträge seitens des Vereins getroffen worden sein, um die Besucher desselben in jeder Weise zufrieden zu stellen. Außer gutem Bier wird auch Schinkenbrod u. dergl. verabreicht. Den Musik- und Gesangsvorträgen schließen sich Volksspiele mit Preisvertheilung an; auch Tanzlustigen wird Rechnung getragen werden. Der Rückzug nach der Stadt erfolgt mit Musik und bengalischer Beleuchtung durch die Emmerstraße nach dem Vereinslocale „Zum Anker“, Neugasse, wo die Räthen sich auflösen.

* (Der Schützen-Verein) hat den Beschluß gefaßt, für das in Leipzig stattfindende achte deutsche Bundesfest, an dem er sich in corpore theilnimmt, eine Ehrengabe im Werthe von 200 M. zu stiften.

* (Panorama.) Fremde aus Naß und Fern, die während der Festtage in unserem schönen Wiesbaden eintreffen, seien auf das Panorama des Herrn Prof. Dreßler im Nerothal neben dem Krieger-Denkmal besonders aufmerksam gemacht. Das Gemälde, Parthen aus dem Riesengebirge darstellend, ist für Kunstfreunde von großem Reiz und übt auf den Beschauer einen imposanten Eindruck aus. Auch das Augenmerk der hiesigen Kunstliebhaber, die dasselbe noch nicht besucht haben, sei darauf hingelenkt.

* (Zubildung.) Herr Verkmöster Knoll im hiesigen Kreisgerichts-Gefängnis ist am heutigen Tage 25 Jahre als solcher in nassantischen Strafanstalten thätig. Am 1. Juni 1859 trat er in den Dienst des Correctionshauses zu Eberbach und nach dessen Auflösung in denjenigen des Diezer Justizhauses; von dort wurde er hierher versetzt. Während dieser ganzen Zeit hat der Genannte den mit seiner Stellung verknüpften Pflichten nach jeder Richtung hin treu und gewissenhaft obgelegen und es dürfte ihm dafür eine verbiente Anerkennung seitens seiner Vorgesetzten wohl nicht ausbleiben.

* (Die tapferen Nassauer.) Der Zeitschrift „Der Soldaten-Freund“ entnehmen wir Folgendes: Während der Napoleonischen Feldzüge in Spanien hatte sich das 2. Nassantische Infanterie-Regiment, unter der Führung seines ausgezeichneten Obersten v. Kruse, vor allen anderen deutschen Rheinbundes-Regimentern einen besonderen Ruf wegen seiner Kriegszucht, Haltung und Tapferkeit erworben. Noch hatte es in keiner der vielen Schlachten und Gefechte, an denen es vom Jahre 1808 an Theil genommen, dem Feinde den Rücken gezeigt. Aber auch seine Stunde sollte schlagen. In der Schlacht von Vittoria, am 21. Juni 1813, wo den Franzosen so viel, ja selbst ein Theil der Ehre verloren ging, ward den beiden Bataillonen und einer Schwadron Nassauer, als bereits Alles in Ueber-eilung und Unordnung floh, vom General Darnesnac die Deckung des Rückzuges auf der großen Straße nach Pampelona mit den halb vor Scham und Wuth erstickten Worten übertragen: „Von den Franzosen läuft, jagt und fährt Alles zum Teufel. Oberst, bewahren Sie sich heute mit Ihrer Mannschaft als die alten tapferen Nassauer, als die Reiter unserer Ehre!“ Sofort commandirte Oberst v. Kruse „Front!“, ließ Sturmschritt schlagen und rückte mit seinen geschlossenen Bataillonen, die ihre Schwadron in die Mitte genommen hatten, der verfolgenden und dabei etwas auseinander gekommenen englischen Reiterei entgegen. Viele Wunde, und insbesondere das in der Nähe befindliche Infanterie-Regiment Baden unter General von Neuenstein, schloßen sich dem tapferen Haufen an, und es gelang, wenigstens für den Augenblick, der Verfolgung Einhalt zu thun und viele Hunderte von Gefangenen aus englischen Händen zu befreien. Eine kleine Schaar, meist Offiziere und Unteroffiziere des vom Kampfplatze verschwundenen 22. und 27. französischen Dragoner-Regiments, hatte sich wieder beim Oberst v. Kruse eingefunden, die Angriffsbewegungen mitgemacht, und einer derselben, ein junger, schöner Mann, um die Erlaubniß gebeten, in der nächsten Nähe des Obersten zu bleiben, denn, meinte er: „Heute ist es eine Schande Franzose zu sein, ich bitte um den Vorzug, Nassauer zu werden.“

* (Prinzessin Marianne.) Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preußen, sowie Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Alexandrine von Preußen, haben am 29. Mai, dem ersten Jahrestage des Hintritts weiland Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Marianne, Mutter des Prinzen und der Frau Herzogin, in Erbach der Niederlegung eines Leichensteines auf dem Grabe der verewigten Fürstin beigewohnt. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Deichmann, hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, die einen äußerst pietätvollen Reflekt der Entschlafenen in sich schloß.

* (Der Betrieb der Niederwaldbahn) ist am 30. Mai zu Rüdesheim feierlich eröffnet worden. Punkt 12 Uhr bewegte sich von der reichgeschmückten Haltestelle (hinter dem Adlerthurm, 2 Min. von der Landungsbrücke der Dampfboote und 8 Min. vom Staatsbahnhof) aus der Zug rasch und sicher durch die besagten Straßen Rüdesheims. An der Festfahrt, welche in 10 Minuten den Niederwald erreichte, theilnahmen sich viele hervorragende Gäste, u. A. Herr Geh. Regierungsrath Stemke, als Vertreter des Königl. Ministeriums, die Herren Regierungsrath Gräff, Forstmeister Sanders, Bauinspector Herrmann, Oberförster von Preußen, Amtmann Schlenker und Bürgermeister Alberti. Von

Technikern waren erschienen: die Herren Riggensbach (Erfinder des Zahn-schienen-Systems), der Herzoglich braunschweigische Eisenbahn-Director Schneider, Ober-Ingenieur Theurer von der Ehlinger Maschinen-fabrik, Betriebs-Director Schüpfeld aus Ruppstadt. Am Denkmal angekommen, hielt Herr Banquier Abel sen. aus Berlin eine kurze Ansprache, schließend mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Nach Besichtigung der Anlagen und einem kurzen Aufenthalte am Denkmal erfolgte die 15 Minuten dauernde Thalfahrt mit ihren prachtvollen Ausichten auf die sonnigen Gestade des Rheines und auf — das sich an diese Feier anschließende Festdiner im „Hotel Jung“.

* (Die Westerbahnbahn) mit den Strecken Limburg—Siershahn—Altenkirchen—Engers und Grenzau—Höhr—Grenzhausen ist am 30. Mai dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

* (Postalische.) Ein Postamt III ist kürzlich in Siershahn an der Westerbahnbahn eingerichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 8. Juni.) Dienstag den 3.: „Hamlet“. Mittwoch den 4.: „Krieg im Frieden“. Donnerstag den 5.: „Das Nachtlager von Granada“. Samstag den 7.: „Die Diensthofen“. „Ein Berliner in Wien“. (S. E.): „Schulmeister Brautfahrt“. Sonntag den 8.: „Hohengraben“.

* (Merkwürdige Kunst-Ausstellung neue Colonade, Mittelpavillon.) Neu ausgestellt: Porträt Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Porträt Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen von Professor A. Kornel in Berlin; „Edelbrüch“ und „Wildschweine im Winter“ von W. v. Kalitsch in Düsseldorf; „Kuhweide“ von van der Beek in Düsseldorf; „Stillleben“ von W. Richter in Düsseldorf; „Der Rabetrunke“ von A. Jereberg in Düsseldorf.

Aus dem Reiche.

* (Kürliche Hochzeit.) In Darmstadt wird am 15. Juni die Hochzeit der Prinzessin Elisabeth von Hessen mit dem Großfürsten Sergej von Rußland stattfinden. Der Großfürst weilt augenblicklich auf seiner prächtigen Besitzung Jitski, 30 Werst von Moskau entfernt, um dort noch Alles auf das Schönste in Stand setzen zu lassen, denn Jitski ist dazu anzuwenden, das junge Paar in den Fitterwochen aufzunehmen.

* (Die Verwaltungsreform und Hessen-Nassau.) Wie die Rhein.-Westf. Ztg. vernimmt, plant die preussische Regierung ganz ernstlich die Ausdehnung der Verwaltungsreform auf die Provinz Hessen-Nassau. In der nächsten Woche werden sich zum Zweck der Information an Ort und Stelle und zur Besprechung mit den maßgebenden Persönlichkeiten der genannten Provinz der Minister des Innern Herr v. Puttkamer und der Unter-Staatssekretär des Innern Herr Herrfurth mit Geheimrath v. Bitter nach Kassel begeben.

* (Gastpflicht der Gastwirthe.) Infolge der Aufnahme eines Gastes haften der Gastwirth nicht bloß für das gewöhnliche Reisegehalt des bei ihm einkommenden Gastes, sondern für alle von demselben eingebrachte Gegenstände, also auch für besondere Werthsachen, der Gast mag sie ihm angegeben haben oder nicht. Es bedarf in dieser Beziehung, einer gerichtlichen Entscheidung zufolge, einer besonderen Vereinbarung nicht. Denn durch die Aufnahme des Gastes in das Wirthshaus wird ein Vertrag geschlossen, dessen Inhalt gesetzlich normirt ist, und der so lange maßgebend bleibt, als nicht durch eine Vereinbarung zwischen Gast und Gastwirth eine Modification bestimmt worden ist. Den Wirth befreit von seiner Ersatzpflicht nur der Umstand, daß grobe Nachlässigkeit oder grobe Unvorsichtigkeit des Gastes den von ihm behaupteten Diebstahl veranlaßt oder ermöglicht hat. Eine solche grobe Unvorsichtigkeit liegt vor, wenn der Gast weder die Kammer noch die Koffer verschlossen hat, wenn er zu beiden entweder die Schlüssel hat strecken oder herumlegen lassen, und wenn er das Zimmer nicht oder nicht genügend verschlossen hat. Sache des Gastes ist es jedoch nicht, seine Vorsicht zu beweisen, vielmehr hat der Wirth die Schuld des Gastes zu begründen.

* (Säcularfeier der französischen Revolution von 1789.) Schon jetzt bereitet man sich jenseits der Vogesen vor, das denkwürdige Jahr 1789, dessen gewaltiger Wellenschlag sich über ganz Europa verbreitete und für alle Zeiten unvergängliche Spuren hinterließ, in einer den heutigen französischen Verhältnissen entsprechenden Weise zu feiern. Wie die „Agence Havas“ in einem Communiqué mittheilt, beabsichtigt die französische Regierung, die Centennialfeier der Revolution mit großem Glanz zu begehen und aus Anlaß derselben im Jahre 1889 eine Welt-Ausstellung in Paris zu veranstalten.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Braunschweiger Spargel-Cultur.) In den 21 Conserven-Fabriken der Stadt Braunschweig sind gegenwärtig Tausende von Händen fast Tag und Nacht beschäftigt, um den reichen Erntesegen zu schälen, einzulochen und in Büschen zu verschließen, welche dann demnächst die Reise weit über die Grenzen Deutschlands, ja über den Ocean hinaus antreten. Den Hauptabplatz für den in der Umgebung der Stadt gebauten Spargel bildet die Annahmestelle der Braunschweigischen Spargel-

ban-Aktiengesellschaft, wohin sämtliche Mitglieder ihre Ernte täglich zu liefern verpflichtet sind und von wo aus der Vertrieb besorgt wird. Als Belag für das bedeutende Quantum Spargel, welches in Braunschweig produziert wird, kann die Notiz gelten, daß allein an dieser einen Stelle am 18. v. Mts. 700 Centner abgeliefert wurden, wovon mehr als die Hälfte frisch nach auswärts verhandelt, der Rest aber in der Stadt selbst wieder abgegeben wurde.

Vermischtes.

— (Nasenklemmer-Verbot.) In Nordhausen herrscht unter den Schülern der höheren Lehranstalten große Aufregung. Es sind nämlich die Nasenklemmer verboten worden. In den zwei letzten Jahren nahm die Tollheit, einen Klemmer auf die Nase zu setzen, um die Mode mitzumachen, gebildet und gelehrt zu erscheinen, so sehr zu, daß man fast nur einen Schüler der höheren Classen ohne ein solches Ding zu sehen bekam. Und heute ist es verschwunden, ein Nachwort der Herren Directoren hat die Nasenklemmer in Acht erklärt. Die armen bellagerten Schüler haben nun kein anderes Mittel mehr, gebildet und gelehrt zu werden, als ihre Bücher. Aber die Bürgerschaft begrüßt die Maßregel mit großer Freude, und die Schüler werden den hohen Nutzen und Zweck dieses Verbots auch einsehen lernen. Wer wirklich einer normalen Optik des Auges ermangelt, nun, der lasse sich, wie das jetzt gefordert wird, ärztlich untersuchen und trage dann eine Brille. Die Brillenform ist immer die zweckmäßigste und gesundeste, denn die beweglichen, oft abgenommenen Nasenklemmer oder Borschnons schaden dem Auge durch den häufigen Focuswechsel und die ungleiche Belichtung. (Es wäre recht empfehlenswerth, wenn auch andere Schulen diesem vortrefflichen Beispiel folgen wollten. Die Red.)

— (Ein künstliches Gesicht.) In Favrot bei Landrecies im Norddepartement lebt — so erzählt man der „Bost. Ztg.“ aus Paris — der frühere Artillerist Joseph Moreau, welcher während des deutsch-französischen Krieges wohl die schrecklichsten aller Verwundungen erlitten hat, deren Heilung gelungen ist. Ein Granatplitter riß ihm am 3. Januar 1871 bei Bapaume, rechts von oben kommend, das ganze Gesicht weg; Augen, Nase und Oberlippe waren zerrissen, der Unterkiefer berenkt. Man ließ ihn für todt liegen. Eine halbe Stunde später stand er jedoch von selbst auf, und da das linke Auge noch einen Rest Sehvermögen zeigte, kam er, öfters fallend und auf den Knien rutschend, bis Ervillers. Am folgenden Tage ließ ihn ein Oberst nach Arras fahren und in's Lazareth bringen, wo er erst am 4. October entlassen werden konnte. Während dieser neun Monate war die Vernarbung nicht vollständig geworden. Man schaffte Moreau nach dem Lazareth Val de Grace in Paris, wo er bis zum 26. März 1872 blieb. Hier wurde er sorgfältig gepflegt und Gegenstand lebhafter wissenschaftlicher Erörterungen. Im April wurde er als „vollständig geheilt“ entlassen. Diese traurige Vollständigkeit besteht darin, daß man ihm ein künstliches Gesicht aufgesetzt hat. Da alle Weichtheile seines Gesichts durch die Granate abgerissen und sogar die Knochen theile vielfach gequetscht worden waren, gleich das Antlitz fast einem Tobtentopfe; zwei leere Augenhöhlen, eine Höhle an Stelle der Nase und ein offener Mund. Hierauf hat man eine Wachsmaske angelegt, welche alle fehlenden Theile begreift. Der Zahnkünstler Delalain legte einen künstlichen Gaumen an, um das Geheiß des Overtiers wieder herzustellen. Die Maske paßte ganz genau, die Augen derselben sind geschlossen; sie hält sehr fest, besonders da allmählig an ihrem Rande eine kleine Hautwulst angewachsen ist. Der Patient athmet durch die Löcher der falschen Nase; in den inneren Augenwinkeln der Maske sind zwei kleine Luftlöcher angebracht. Die Höhlung bei der Nase ist mit Charpie unterlegt, um die innere Nasenhaut zu schützen. Ein kleines Schwämmchen nimmt den Nasenschleim auf und verhindert das Eindringen fremder Körper. Alle Functionen sind jetzt gesichert. Moreau athmet frei, ist ohne Beschwerde, vermag selbst Hartes zu beißen, spricht so deutlich wie früher, riecht, vermag sogar Fische zu spielen. Er erfreut sich jetzt vollständiger Gesundheit, erzählt bereitwillig seine Erlebnisse und bethätigt die allen Blinden eigene Ergebung in sein Schicksal. Sein Gehör und besonders der Tastsinn und das Gefühl haben sich außerordentlich entwickelt; von weit und breit kommen Leute, um ihn zu besuchen. Er hat das Ehrenkreuz und eine erhöhte Pension.

— (Eine Zwerg-Hochzeit.) Die berühmten amerikanischen Zwerg, General Mite und Miß Millie Edwards, feierten in Manchester ihre Hochzeit. Die Civilehe wurde am Registrations-Amt abgeschlossen, wo die beiden kleinen Leutchen auf einen mit Blumen decorirten Tisch gehoben wurden und alle an sie gestellten Fragen in klarer und ruhiger Weise beantworteten. Die kirchliche Trauung fand in Gegenwart einer äußerst zahlreichen und gewählten Gesellschaft in der St. James Halle statt und das junge Ehepaar wurde nicht nur mit Glückwünschen, sondern auch mit zum Theil werthvollen Hochzeitsgeschenken überschüttet.

Räthsel.

Es steht im Wasser,
Du trägst es in der Hand;
Es hat zwei Flügel,
Und läuft doch nur im Sand.

Auflösung des Räthfels in No. 122: Der Trichter.
Die erste richtige Auflösung sandte Gustav Beder, Schüler der Marktmittelschule.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Stiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Stiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.



Frankfurt am Main: **D. Mandl,**
7 Bleidenstraße 7.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Specialität

in



Handschuhen jeder Art,



sowohl in Leder- wie Stoff-Handschuhen in reichster Auswahl, insbesondere der modernen, langen
Schlupf-Handschuhe zu recht billigen Preisen. 15279

Damen-Mäntel-Confection.



Umhänge,

Paletots,

Mantelets,

Regenmäntel

von

10

Mark

an

bis zum **feinsten**
Genre. 12488

Billigste Preise!

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

! Zurückgesetzt !

Umhänge,

dieser Saison!

Jaquets,

Kindermäntel

Neueste

Façons!

Serrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass geschnitten.
W. Haack, Häfnergasse 9.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Nach zwölfjähriger richterlicher Thätigkeit
habe ich mich in meiner Vaterstadt Wies-
baden als

Rechtsanwalt

niedergelassen und wohne Langgasse 31 im
Hause des Herrn Apothekers Schellen-
berg, vis-à-vis dem „Adler“.
Wiesbaden, im Mai 1884.

Adolph Emmerich,

14652

Landrichter a. D.

Große Auswahl in englischen, reinseidenen

Damenhandschuhen

in allen Farben empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgasse 9,

13277

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Dress- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Joppen und Sackröcke in
Tartan, Dress, Leinen und Carfenet, Hemden und
Hittel zu den bekannt billigsten Preisen.

13524

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ewald & Cie's Schaumweine.**„Kaiser-Sect“.**Agentur: **F. Urban & Cie.,** Langgasse 11.In beziehen bei: **Aug. Engel,** Taunusstraße 4.**G. L. Hoffmann,** Taunusstraße 5.**B. Rosenstein,** Taunusstraße 5.**Chr. Moos,** Kirchgasse 31.**Ph. Göbel,** Kirchgasse 29.**F. A. Müller,** Adelsbühlstraße 28.**Aug. Helfferich,** Bahnhofstraße 8.**A. Schirg,** Schillerplatz 2.

15201

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Alter Portwein,** X

X ärztl. empf., von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. X

X **Fresenius** auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk. XX per Flasche **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, X

X 14646 2 Goldgasse 2. X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Alter Portwein,** X

X ärztl. empfohlen, per Flasche 3 Mark. X

X **Weinhandlung von C. Doetsch,** X

X 14706 Geisbergstraße 3. X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Weiss-Wein** X

X (eigenes Wachstum) per Flasche 60 Pf., feinere weiße und X

X **rothe Weine** in Auswahl, **Bordeaux-Médoc** per Fl. XX 90 Pf., feinere **Bordeaux** in Auswahl empfiehlt unter X

X Garantie für Reinheit X

X 14644 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2. X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Mosel-Wein-Vertriebs-Gesell-** XX **schaft Dusemond (Brauneberg).** X

X Sämtliche durch uns bezogene Weine sind durchaus X

X **reine Naturgewächse der Mosel,** auch ohne jeden Zucker- X

X zusatz, sowie nicht verschnitten mit anderen Weinen. X

X Vertreten für **Wiesbaden** durch die **Wein-Agentur** XX **Ph. Ad. Ries,** Herrnmühlgasse 3. 9989 X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Heinr. Hirsch,** XX **Bleichstraße 13, Parterre,** XX empfiehlt seine reinen, nur selbstgezeugenen **Weißweine** XX von **C. Bohlen** in **Armsheim** (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf. X

X bis Mk. 1,20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst- X

X **gekelterten Ingelheimer Rothwein** p. Fl. Mk. 1,20. X

X NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248 X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Doctor Boerhave's** XX **berühmtes Magen-Elixir** XX empfiehlt **Carl Acker,** Hoflieferant. X

X 14790 (Prospecte daselbst gratis.) X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Natürliche Mineralwasser** XX in stet. frischer Füllung in der **Hirschapotheke.** 12745 X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

X **Orangen, Maifraut, Weine** XX empfiehlt billigt **A. Schmitt,** Mehrgasse 25. 15321 X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Apfelwein, vorzüglichsten, 1/2 Liter 12 Pf., zu haben bei

15010

W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

Erlanger, Elberfelder und Lager-	Bier in 1/2 und 1/3 Flaschen, jedes Quantum frei in's Haus.
A. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8. 15126	

Flaschenbier.

Colmbacher Export aus der ersten Colmbacher Actien-
Export-Bierbrauerei. **Franfurter Export, Münchener,**
Erlanger und Pilsener Lagerbier in 1/2 und 1/3 Flaschen
empfiehlt billigt **Fr. Frick,**

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 11873

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf. (1/2 Liter Inhalt).
do. Export-Bier per Fl. 25 Pf. (1/2 Liter Inhalt).

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und
blutarmen Personen, sowie Reconvalescenten, vermöge seines
hohen Malzgehaltes u., als ein der Gesundheit sehr förderndes
Genussmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in
Sydney 1879, in Porto Alegre 1881, in Hannover
1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Um-
gegend besorgt Herr **J. C. Bürgener,** Hellmündstraße 9.

Domeler & Boden,

11538

Einbeck.

Prof. Dr. Kemmerich's
Fleisch-Extract



empfiehlt in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.)

C. Acker, Hoflieferant.

Vorzügliches
neues Nizza-Olivenöl

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11934 8 Bahnhofstraße 8.

Schöne, vollsaftige
Orangen,

à 10 und 12 Pf., bei mehr billiger, empfiehlt

14647 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Fuß-Fleisch, täglich frisch, wird abgegeben. Näheres in
der Expedition. 15109

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** v. Blumenstr. 15. 9186

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 Mk. 70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.

und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24.) 350

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktkraße 6 („zum Chinesen“).

288

Gebrannten Kaffee,

18300

reinschmeckend und sehr kräftig, 1 Mk. per Pfd., 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt als besonders preiswürdig 1 Schwalbacherstraße 1, Fr. Helm, 43 Louisestraße 43.

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 5712

Neue Isländer Matjes-Häringe,
neue ital. Kartoffeln

empfehlen in bester Qualität

15175 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

EIS!

Hiermit erlauben wir uns zum Abonnement auf „Kunst-Eis“ ergebenst einzuladen.

Täglich frei an's Haus geliefert beträgt der

Abonnements-Preis
für je 1/2 Tafel = 7 1/2 Pfund 30 Pfg.

„ 1 „ = 15 „ 50 „

Das Abonnement kann jeden Tag begonnen werden.

Eisfabrik Wiesbaden,

Lismann Straus & Söhne,

18308

Emserstrasse 38

Sonigshleudern

stets vorrätig bei
J. Cratz, Mechaniker,
Kirchgasse 36. 14910

Stühle

all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph.
Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

EXTRACT

Cibils

Flüssiger Fleischextract

übertrifft alle festen Extracte an Feinheit des Geschmacks.

Niederlagen in Wiesbaden bei

Aug. Engel, Hgl. Hoflieferant, Taunusstraße 4,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
Georg Bücher, Ede der Friedrich- u. Wilhelmstraße,
C. Acker, Hgl. Hoflieferant, große Burgstraße 16,
J. C. Keiper, Kirchgasse 44,
H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 28,
F. Strasburger, Kirchgasse 12,
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8,
C. Baeppler, Adelhaidestraße 18,
C. Bausch, Langgasse 35.

133

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Hochfeinen Cognac

von Planat & Cie.
in Cognac empfiehlt

12317

A. Cratz, Langgasse 29.

Straßburger Münsterkäse

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 15322

Schweizerkäse,

Limburger-Käse, Würstwaren, sowie feinstes Mehl aus der sehr berühmten Mehl- und Brod-Fabrik in Gans bei Frankfurt a. M. empfiehlt zu den billigsten Preisen

15009

Leopold Herz,
12 Grabenstraße 12.

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei
15304

A. Schmitt, Mehrgasse 25.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Turbot, Coles, hochfeinen Fluszkander, besonders sehr schöne, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Coles, Breiten, Barsch, Blaufelchen, delikate Forellen aus dem Bodensee, heute eingetroffen lebendfrische große Egmonder Schellfische und Cablian, sowie Ockerebse in allen Größen empfiehlt

15373

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Fertige Sommerstoff- und Waschanzüge für Knaben

empfehlen billigst

M. Moog, Goldgasse 20. 14202

Tapisserie & Nouveauté's.

E. L. Specht & Co., Kgl. Hoflieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

Stickereien von den einfachsten **Schuhen, Kissen, Teppichen** u. s. w. bis zu den **hochfeinsten Genres.**

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Körbe, garnirt und ungarnirt. Korbmöbel.

Kinderkleidchen.

Kinderschürzen. Damenschürzen.

Wollene Tücher, neu. — Corsetten.

Strümpfe für Damen. Strümpfe für Kinder.

Grosses Lager in **Teppichen, Möbelstoffen und Gardinen** von B. Ganz & Co. in Mainz, Flachsmarkt 18. 14193

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Garten-Tischdecken. Gartenstuhl-Kissen.

Tischdecken für Salons.

Gardinen in Filet antique v. Mk. 34 an per Paar.

Vitrinen in Filet.

Vitrage Stoffe per Meter, neu.

Bettdecken in Filet-Guipure von Mk. 40 an.

Schoner, Kanape's in jeder Grösse und zu jedem

Preis. — **Eau de Cologne.**

Billiger Verkauf.

Sammtliche Waschstoffe in Zephir, Satin, Foulardin, sowie wollene Sommer-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten diesjähriger Saison,

verkaufte von heute ab zu Einkaufspreisen.

15298

H. Schmitz, 4 Michelsberg 4.

Damenhemden

aus schwerem Madapolam von 1.50 Mk. an weisse und farbige **Unterröcke, Damen- und Kinderschürzen** in ganz neuen Facons, **Rüschen** von 10 Pfg. per Meter anfangend, **Strümpfe** und **Handschuhe** auffallend billig bei

Simon Meyer,

14823

17 Sauggasse 17.

Ein Posten vorzüglich

14575

Hemden-Madapolam,

40 und 50 Pfg. der Meter.

Michael Baer, Markt.

A. Bartel, Damenschneider, Kirchgasse No. 18,

erlaubt sich den geehrten Herrschaften in **Anfertigung von Costümen** nach den neuesten Facons bei reeller Bedienung hierdurch zu empfehlen. 14855



Wolle - Filz - Hüte von

Mark 1.90 anfangend,

Haar - Filz - Hüte von

Mark 4.70 anfangend,

Seiden - Hüte von 4 Mark anfangend,

Herren - Stroh - Hüte

von 1 Mark anfangend,

Knaben - Stroh -

Hüte von 45 Pf. anfgd.

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst



9048

P. Peancellier, Marktstrasse No. 24. 7755

Für Confirmanden

empfehle **Medaillons, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, Schmuckkästchen** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

gr. Burgstrasse No. 8.

L. Schmidt, gr. Burgstrasse No. 8.

**Lager
Nürnberg**
Josephsplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

**Lager
Augsburg**
im „Falken“.

8 Webergasse 8,

offeriren ergebenst die zuletzt erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1884

in einer Auswahl, welche von keiner Seite geboten wird und als ganz außerordentlich billige, nachstehende in den Fabriken sehr vortheilhaft gemacht

Posten und Gelegenheits-Einkäufe.

Von den vielen neuen Artikeln offeriren wir heute nur nachstehende:

Cachemir quadrillé, große Sortimente in kleinen und mittleren Carros und neuesten, bunten Farbestellungen, sowie in schwarzweiß und blau-weiß, 57/60 Ctm. breit, **Wieter 45—50 Pf.**

Cheviot d'été zu practischen Morgen- und Geschäftskleidern in kleinen, verschwommenen Carros u. Melangen in 2 Qualitäten, 54/60 Ctm. breit, **Wieter 55—60 Pf.**

Croisé & Armure, „Reine Wolle“, einfarbig, in neuesten, dunkeln Tönen, „besonderer Gelegenheitskauf“, statt **Wi. 1.20** **Wieter 85 Pf.**

Crêpon laine, mehrfach durchgezogene Carros in neuesten Dispositionen, **doppeltbreit**, **Wieter 90 Pf.**

Fil à fil changeant, vorzüglich tragbares Gewebe und solider Geschmack für Frühjahrs- und Straßenkleider, in 3 Qual., **doppeltbreit**, **Wieter Wi. 1.10—1.40.**

Mousslin damier, „Reine Wolle“, vorzügliche Qualität, in kleinen Carros, **doppeltbreit**, **Wieter Wi. 1.80.**

Farbige, reinwollene Cachemirs, großes Farbsortiment in neuen Tönen und 3 Qualitäten, 110 Ctm. breit, **Wieter Wi. 1.50—2.**

Diverse Haute Nouveautés, als: Crêp de chine, Rayure Limousine, Voile natté, Moussline Jersey, Cachemir de l'Inde, Jacquard, Broché mit uni und Pois etc., sämmtlich nur in vorzüglichsten Qualitäten und neuesten Dispositionen, **ausgeschlossen ganz reine Wolle**, 110/120 Ctm. breit, **Wieter Wi. 2, 2 1/2—3.**

Ausputzstoffe in allen Farben: Sammt, Damassé, Broché Atlasse, Changeant in allen Farben, ungewöhnlich billig.

Reinwollene Confectionsstoffe in schwarz Seileil, Ottomane, Sicilienne, Granit etc., 130 Ctm. breit, **Wieter Wi. 3—4.**

Reinwollene Regenmantelstoffe, 130 Ctm. breit, **Wieter Wi. 3 1/2.**

Cachemir single, „Reine Wolle“, in blau und tiefschwarz, geschlossener, feiner Körper, in 2 Qualitäten, **doppeltbreit**, 105/110 Ctm., **Wieter Wi. 1.30.**

Cachemir d'ecossé, „Reine Wolle“, vollgriffige, feinfädige Qualität, „ein besonderer Gelegenheitskauf“, in blau und echt tiefschwarz, **Wieter Wi. 1.50.**

Cachemir double, „Reine Wolle“, ganz extra schwere Qualitäten, in blau und tiefschwarz, ein Sortiment von 12 verschied., im Tragen bewährten Nummern, 110/120 Ctm. breit, **Wieter Wi. 1.80, 2, 2 1/2, 3.**

Woll-Grenadine, „Reine Wolle“, klar und halbdicht, in glatt, kleinen Carros, schmalen Streifen und Brochés, **Wieter Wi. 1—1 1/2.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „Reine Wolle“, in Crêpe français, Anglais, Persé, cachemir de l'Inde, Voile religieuse, Serge Hindou etc., 110/120 Ctm. breit, **Wieter Wi. 2, 2 1/2—3.**

Schwarze Seiden-Grenadine, „großer Gelegenheitskauf“, in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur französisches Fabrikat, in **garantirt guter Qualität**, **Wieter Wi. 1.80.**

Schwarze Damassé tout sole in neuesten Dessins, „extra billig“, für Kleider und Taillen, 54/55 Ctm. breit, **Wieter Wi. 3—5.**

Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin Luxor, nur ganz erprobte Reinseiden-Garantie-Marken, 55/58 Ctm. br., **Wieter von Wi. 3 1/2 an.**

Schwarze Grosgrains und Cachemirs, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/58 Ctm. breit, **Wieter von Wi. 2.80 an.**

Glacé changeant, neuester, schillernder Reinseidenstoff, in 12 verschiedenen Tönen, **Wieter Wi. 3.25.**

Zum Einkauf für Confirmandinnen sind obige Stoffe ganz besonders empfehlenswerth.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

P. S. Eine große Parthie confectionirter „Damen-Unterröcke“, einfach und hochelegant, garnirt aus besten Stoffen, vollkommen groß, Stück von 1 **Wi. 25 Pf. an.**

**Lager
Frankfurt a. M.**
„Alte Börse“.

Damen- und Herren-Sonnenschirme

haben wir für diese Saison wieder in großem Maßstabe aufgenommen und sind die Preise dafür wie immer „unerreicht billig“.

**Lager
Düsseldorf**
Grabenstraße 17.

Im Möbel-Lager 4 Schillerplatz 4, Parterre,

sind zu nachstehenden Preisen zum Verkaufe ausgestellt:

Eine Wohnzimmer-Einrichtung

Eine Speisezimmer-Einrichtung

Eine Schlafzimmer-Einrichtung,

schränken, 1 hochfeiner Spiegelschrank. 570 Mark.

Bücherschrank 65 Mk., Spiegelschränke für Kleider und Weißzeug 95 Mk., Secretär 90 Mk., polierte Kleiderschränke, 2 türige 48 Mk., 1 türige 36 Mk., lackierte Kleiderschränke, 2 türig 30 Mk., nußb. Consolen 26 Mk., vierschubladige Kommoden 25 Mk., Schreibkommoden 30 Mk., Waschkommoden mit Marmorauflage 45 Mk., Schreibtisch 30 Mk., Ausziehtisch mit fünf Einlagen 65 Mk., Ovaleisch 20 Mk., franz. Bettstellen mit hohem Kopfteile, Sprungrahme, Koffhaarmatratze, Keil 120 Mk., tannene Bettstellen mit Sprungrahme, Seegrasmatratze und Keil 58 Mk., eiserne Bettstellen mit Matratze 22 Mk., Deckbetten 15 Mk., Rissen 5 Mk., ferner sehr preiswürdig Kanape's, Chaises-longues, Schlafsofa's, Koffhaar-, Seegras- und Strohmattentzen, Küchenschränke, Küchentische und -Stühle, alle Sorten Rohrstäbche u. dgl.

Die Möbel sind sehr solid gearbeitet und ladet ergebenst ein

Chr. Gerhard, Tapezireur.

Auch wird das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie das Tapeziren billig besorgt. 13390

Zur gefälligen Beachtung.

Mache die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäft, verbunden mit Porzellan- und Glaswaaren, in meinem Hause, 12 Diebeggasse 12, befindet.

Durch billige Preise und nur beste Bedienung werde ich die Gunst meiner Abnehmer zu befriedigen suchen.

Achtungsvoll

15262

Frau Böcher, verw. Sommer, Spengler.



Neue Landauer

(Halbverdeck und Brest),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billigster

Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätig.

(D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.

3 Bahnhofstraße 3.



Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,

Rasen-Mähmaschinen

empfehlen

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.

Echt

Kopenhagener



Schutz-Mark.

Wider den Strom.

Metall-

Polirpulver

für Eisenbahnen, Dampfschiffe, Fabriken etc., zu beziehen in Fässern à ca. 50 Ko., billigste Engros-Preise. Für Haushaltungen en détail zu haben in den meisten Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Probekisten à Mk. 3.50 versendet franco und zollfrei, gegen Einsendung des Betrages, das

Haupt-Depot für Deutschland:

A. Ascher, Hamburg,

Alter Steinweg 19.

18184



Ein Pferd, schwarz-braun, 5 Jahre alt, jugfest und zu jedem Fuhrwerk verwendbar, preisw. zu verk. Näh. bei Thierarzt Born, Emserstraße 75. 15315

Messinggiesserei & Dreherei

VON

Homm & Dreyfürst,

WIESBADEN, Adlerstrasse 63.

Verfertigung und Lager in Messing-Artikeln für Gas- und Wasserleitungen, als: Hähne, Ventile etc. jeglicher Arten in allen Dimensionen; ferner für Dampfmaschinen, Bierbrauereien, Kellereien, Badeeinrichtungen, Wasserheizungen, Spritzen und Küchen, Wasser-Closets in jedem Muster, Lieferung von rohem Guss nach Modell oder Zeichnung, Bau-Artikel: Thürgriffe nebst Drücker von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, Verkupferung genannter Gegenstände, Lieferung und Aufstellung neuer Bierpressen, einzelne Theile zu denselben, als: schwere und leichte schmiedeeiserne Kessel in verschiedenen Größen, leichtgehende Pumpen mit Schwungrad, Indicator, Manometer, Ansteckhähne, Zinn- und Bleiröhren, Gummischläuche, Lieferung für Kessel: Armaturen, Wasserständer, Ablasshähne, Absperrventile in Messing, Rothguss und Eisen, Reparaturen von Wasserleitungs-Artikeln, als: Hähne, Spindeln, Sitz-Verschraubungen etc. zu den billigsten Fabrikpreisen. 14222

Zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei Zusicherung prompter und billiger Bedienung erlaubt sich höflichst zu empfehlen

Wilhelm Dorn,

Spengler und Installations-Geschäft, Schwalbacherstraße 3.

NB. Preise und Kostenberechnungen Interessenten gerne zu Diensten. 15283

Vogelkäfige

in schöner Auswahl von 1 Mark 50 Pfennig an

empfiehlt

Wilhelm Dorn,

15284

Schwalbacherstraße 3.

Große Drehbank mit allem Zubehör, Parallelschraubstöcke, Hebelschere, Feilen u. s. w. abzugeben Kranzplatz 4. 15165



Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne
Decimal- & Centesimal-Waagen
in allen Größen
liefert unter Garantie
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 224

Die sichersten

Schutz- und Hilfsmittel

gegen Gicht und Rheumatismus sind die seit einem Menschenalter bewährten **Lairig'schen Waldwoll-producte**, als: **Waldwollgichtwatte**, **Waldwollöl**, **Extract zu Bädern** etc. Niederlage bei

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2. 14898

== Gegen Motten ==

Campher, Naphthalin, spanischen Pfeffer, Lavendelöl,
Patschoullkraut empfiehlt
12259 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Chinalange, bestes und sicheres Mittel gegen
Gicht. Allein bei rhenmatische Leiden und 13319

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Fußboden-Anstrich.

Spiritus-Lack } in gelb, orange
Bernstein-Lack } und braun,
Heberzug-Lack (Glanzlack),
Leinöl-Firniss.

Die Lacke sind aus der Fabrik von **Ludwig Marx** in
Mainz und trocknen sofort fest.

Fußboden-Wichse, gelb und weiß,
Parquetboden-Wichse, gelb und weiß,
empfehlen
13414 **Eduard Simon,**
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Heinrich Engelking (Wassener) nebst **Franz,**
empfehlen sich in der Amsterdamer Methode von 1869, sowie
in der Kaltwasserbehandlung. 13413

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit kaufsfrei und geruchlos gereinigt.
11323 **W. Leimer,** Schachtstraße 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht und mit
Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell
und billig besorgt Schachtstraße 8 im Laden. 13039

Alle arren **Wäsche**, sehr billig, wird zum Bügeln, auf
Wunsch mit Glanz, angenommen Friedrichstraße 33. 3 St. 15060

Gestragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten
werden zu den höchsten Preisen angekauft Webersasse 52. 13485

Alle alte Sachen, wie **Kleider, Bettwerk, Bücher**
u. s. w., kauft **Ch. Ney,** Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 12362

Der so beliebte **ächte gelbe Binsand** wieder
eingetroffen 14920

1 Schwalbacherstraße 1, Eßleben.

Särge.

Eichene, polirte, sowie tannen-lacirte sind vorrätzig in
allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei
10769 **Ph. Lind,** Schreinermeister, Oranienstraße 6.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Die jetzt so beliebten, außerordentlich billigen

Blechkränze

mit **Porzellanblumen** von den ordinärsten bis zu den
feinsten halte stets auf Lager.

C. Jung Wwe.,

9882

Grabsteingeschäfte vis-à-vis den Friedhöfen.

Gute Kohlen und fein gespaltenes **An-**
zündholz empfiehlt

10354

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu **Biebrich**
offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

La stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mtl. 14.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
La Stückkohlen	à " 19.—	
La fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.—	
La Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 20.—	
La Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7½% Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Blekel,**
Langgasse 20. 99

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlen sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu
folgenden vom **15. Januar c.** an herabgesetzten
Preisen: 1 Faß 1 Mtl. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mtl. 65 Pfg.,
3 Faß à 1 Mtl. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mtl. 50 Pfg., 5 Faß
à 1 Mtl. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mtl. 40 Pfg., 8 und 9 Faß
à 1 Mtl. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mtl. 30 Pfg., über
20 Faß à 1 Mtl. 25 Pfg.

Bei **Gruben mit Closet-Einrichtung:** 1 Faß 3 Mtl.
30 Pfg., 2 Faß à 3 Mtl. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mtl. 5 Pfg.,
4 Faß à 3 Mtl. 5 Pfg. à 2 Mtl. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mtl.
90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mtl. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à
2 Mtl. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mtl. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrißstraße 12 dahier, zu machen.

Zu verkaufen

ein zweijähriger **Neufundländer Launus**straße 5. 15135

Friedrichstraße 30 ist **Säfer, Säferstroh, Sen** und
Grummet zu verkaufen. 5787

50 Pf. Bazar 1 Mk.

Hauptlager: von Filiale:
 Kirchgasse 2, C. Führer, Marktstraße 29.
 früher Bahnhofstr. 12.

Mein Lager bietet stets das Neueste zur jetzigen Saison in Leder-, Spiel-, Weiß- und Strumpfwaren, Fantastie- u. Hentelkörben, Sonnenschirmen und Corsetten. Große Auswahl von Ripp- und Schmucksachen, hunderte von Gegenständen mit der Aufschrift „Wiesbaden“. 13465

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielernleben von Clara Pause.

(54. Forts.)

Mehr denn je zuvor von quälender Eifersucht gefoltert, hatte Baron Rothenburg das Palais Hohenfels verlassen. Er befand sich nicht in der besten Stimmung. Daß er auch gerade jetzt verreisen mußte, wo ihm aus mehr als einem Grunde seine Anwesenheit hier absolut notwendig erschien!

Liebte Gabriele den Schauspieler? Was er vor wenigen Tagen noch als eine Absurdität angesehen haben würde, der Gedanke: daß seine Braut sich herablassen könne, den Fuldigungen des Schauspielers ein williges Ohr zu leihen, erschien ihm heute als eine sein ganzes Lebensglück bedrohende Möglichkeit. Und er mußte reisen, mußte seinen höchsten Schatz unbehütet zurücklassen, den gefährlichsten Versuchungen ausgesetzt, die nur ein Frauenherz bestürmen können. Mit diesen Gedanken beschäftigt, betrat er seine Wohnung. Sein Diener kam ihm mit der Meldung entgegen, daß Herr von Feld ihn bereits seit einer Stunde erwartete. Das traf sich gut; so konnte er seine Angelegenheit mit diesem gleich in Ordnung bringen.

Feld hatte sich in des Barons Zimmer häuslich eingerichtet, und um sich die Zeit möglichst angenehm zu verkürzen, verschiedene Flaschen seines „Lieblings-Nektars“ aus des Freundes Keller heraufbringen lassen.

„Nun, mein lieber Baron,“ rief er dem Eintretenden lachend entgegen, „wie sind die Examina abgelaufen? Haben Seine hochgräflichen Gnaden sich bereit finden lassen, dem schuldbeladenen Erben vollständige Absolution zu erteilen?“

Der Baron war nicht in der Stimmung, auf den Scherz Feld's einzugehen. Müde und abgelenkt warf er sich in einen Sessel, zündete sich eine Cigarre an und während er nach einem Glase griff und dasselbe füllte, sagte er in ziemlich gleichmütigem Tone, ohne Feld dabei anzusehen:

„Sie können morgen bei dem Banquier unseres Hauses die Wechsel präsentieren . . . sie werden honorirt werden. Die Duell-Affaire zwingt mich, die Residenz auf einige Wochen zu verlassen. Ich reise heute Abend noch ab.“

„Um!“ machte Feld, die Lippen zusammenkneisend, und zwischen den halbgeschlossenen Augen hindurch streiften lauernde Blicke das düster ausschauende Antlitz des Barons.

Da hatte es etwas gegeben; es war nicht Alles, wie es sein sollte. Wollte man den Baron seinem Einflusse entziehen? Er mußte vorsichtig sondiren; vielleicht ließ sich doch noch irgendwo ein Häkchen anbringen, um den Baron von Neuem in die Gewalt zu bekommen. Einen solchen Goldfisch wie ihn läßt man nicht so ohne Weiteres frei.

„Dann ist ja wohl der Freund überflüssig geworden,“ sprach er langsam. „Ad acta mit ihm! Nicht so, Verehrtester? Als definitiver Erbe eines fürstlichen Vermögens und bald glücklicher Gatte der schönsten, lebenswürdigsten Frau des ganzen Landes . . .“

Ein Seufzer stahl sich über die Lippen des Barons. Feld horchte auf. War das Häkchen gefunden?

„Galt dieser Seufzer vielleicht dem »glücklichen Gatten«?“ fragte er spöttisch.

Da der Baron finster vor sich hinbrütend schwieg, fuhr Jener, plötzlich ernst werdend, fort:

„Ihnen ist Unangenehmes begegnet, Freund! Sprechen Sie,

vertrauen Sie sich mir! Sie wissen, daß Sie Das können. Ich stehe freilich nicht in dem Rufe eines Tugendhelden. »Genießen um jeden Preis!« heißt meine Devise. Ist sie doch auch die Devise unserer aufgeklärten Zeit! Der Graf hat Ihnen demzufolge wohl gar unsere freundschaftlichen Beziehungen zum Vorturf gemacht. Wohlan! Ich werde mich Ihnen nicht ausdrängen. Hören Sie meinen Vorschlag! Ich diene Ihnen noch aus alter Freundschaft in der Angelegenheit, die Sie augenblicklich bedrängt. Dann reichen wir uns freundschaftlich die Hände zum Abschied. Kommt Einer von uns in eine schiefe Lage, aus der ihn die Hand des Anderen zu reißen vermag, suchen wir uns wieder auf. Im Uebrigen geht Jeder seinen eigenen Weg. Acceptiren Sie den Tractat? Bei allen Liebesgöttern des hohen Olymps, Sie sollen ihn nicht zu bereuen haben! Und nun heraus mit der Sprache, Baron . . . was drückt Sie?“

Der Vorschlag hatte in der That so Vieles für sich, daß der Baron nicht zögerte, auf denselben einzugehen; er tappte blindlings in das Netz, welches der schlaue Intriguant ihm gestellt. Ohne sich lange zu bedenken, theilte er dem aufmerksam Zuhörenden die Erlebnisse der letzten Stunden, sowie die mancherlei Befürchtungen mit, zu denen ihm dieselben Veranlassung gaben, und schloß mit der einigermaßen zögernd ausgesprochenen Bemerkung: wie beruhigend es für ihn sein würde, dürfte er mit der Gewißheit abreisen, einen Freund hier zurückzulassen, der in seiner Abwesenheit seine Interessen gewissenhaft wahrnehme.

Feld triumphirte. Nur noch eines geringen Druckes bedurfte es, und sein wankend gewordener Einfluß auf den Baron war neu befestigt.

„Demnach wäre Ihre Eifersucht doch wohl nicht so ganz grundlos gewesen, wie ich anfangs annehmen zu müssen glaubte,“ bemerkte er nach kurzem Schweigen. „Auf Ehre, Das gäbe eine pikante Bereicherung der chronique scandaleuse, wenn die hochgeborene Gräfin Hohenfels, verlobte Braut des königlichen Rittmeisters Baron von Rothenburg, sich von einem . . . Comödianten entführen ließe! Würde nicht das erste Mal sein, daß Derartiges passirt?“

Der Pfeil hatte getroffen. Rothenburg war todtenbleich geworden.

„Bei Gott, Feld, stieß er mit unheimlich glühenden Augen zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor, ich würde den Dämon mit diesen meinen Händen erwürgen!“

„Würde nur nicht sonderlich viel nützen, bester Baron!“ warf Feld achselzuckend ein. „Die Schande können Sie doch damit nicht umgehen machen. Da heißt es: Präservativmittel ergreifen, damit der Fall gar nicht erst eintreten kann.“

Feld sah sich am Ziele. Der Baron war endlich zu einem Entschlusse gekommen.

„Würden Sie mir einen großen Freundschaftsdienst erweisen, Feld?“ wandte er sich lebhaft an diesen.

„Und worin besteht derselbe?“

„Beobachten Sie den Comödianten, sein Thun und Treiben . . . verlieren Sie ihn nicht aus den Augen, und berichten Sie mir darüber nach meinem Exil. Machen Sie den Menschen auf die eine oder andere Art unschädlich. Nur wahren Sie die strengste Discretion. Ich weiß, daß ich mich auf Sie, auf Ihre Klugheit verlassen kann. Versprechen Sie mir, in meinem Interesse thätig zu sein, und ich kann beruhigter reisen.“

„Ein delicateser Auftrag, Baron, auf Ehre!“ gab Feld, noch einigermaßen zögernd, zu bedenken. „Sie wissen, daß ich im Palais Hohenfels nicht accreditirt bin . . . wie zum Teufel soll ich es da anfangen, zu erfahren, was der Schauspieler daselbst thut und treibt?“

„Das »Wie« überlasse ich Ihnen. Sie werden Mittel und Wege finden, davon bin ich überzeugt. Die etwa nöthigen Geldmittel stehen zu Ihrer Disposition. Sie haben in jeder Hinsicht unumschränkte Vollmacht.“

Feld erklärte sich endlich bereit, den Wünschen des Barons zu willfahren. Sein Plan war über Erwarten gelungen und damit die Absicht des Grafen Hohenfels, seinen Erben von dem gefährlichen Einfluß des zweideutigen Abenteurers zu befreien, gründlich vorbereitet.

(Fortf. folgt.)



Prompte und reelle ⁵¹⁸² Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, J. Chr. Glücklich, alleiniger direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden.

Luftcurort Schönwald,

bad. Schwarzwald.

Gasthof und Pension „Zum Adler“,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde v. d. Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalte geeignet. Tannentalungen mit neu angelegten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependence mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal mit Veranda. Gute Küche, reine Weine, Karlsruher Bier. Täglich dreimal kuh-warme Milch. Pensionpreis incl. Zimmer à 4 Mark.

Bäder im Hause.

(M.-No. 10346.)

361

Der Eigentümer: **Eduard Riesle.**

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

laufen jederzeit

16981

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, W. Wirth, Kirchgasse 24,
Eing. H. Schwalbacherstr. Eing. H. Schwalbacherstr.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.

EQUITABLE,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der
Ver. Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preußen am 4. Jan. 1877.

Neues Geschäft in 1883: Mt. 344,801,463.

(Das größte Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Versicherungsstand am 31. Dec. 1883: Mt. 1,169,432,500.

Totalfonds am 31. Decbr. 1883: Mt. 225,379,972; Gewinn-Reserve ultimo 1883: Mt. 51,466,466.

Depot bei der Vereinsbank in Hamburg: ca. Mt. 2,130,000.

Besondere Vortheile.

Der ganze Gewinn wird von der zweiten jährlichen Prämienzahlung ab unter die Versicherten vertheilt.

Die Tontinen-Versicherung gewährt ohne Prämien-Erhöhung eine Versorgung der Familie im Falle früheren Todes des Versicherten und eine Alters-Versorgung bei Erreichung eines bestimmten Alters.

Da nach dem Tontinen-Sparfond-Plan ein Rückkauf der Police nicht stattfinden kann, so hat die Gesellschaft für diejenigen, die etwa befürchten, einmal in die Lage zu kommen, ihre Prämienzahlungen nicht aufrecht erhalten zu können, den

Halb-Tontinen-Plan

eingeführt, der bei annähernd gleich günstigen Resultaten den Rückkauf nach dreijährigem Bestehen der Police gewährleistet. Nach 3 Jahren vom Datum der Police ist dieselbe unantastbar.

Ansprüche für Todesfälle auf Policen, die 3 Jahre in Kraft sind, gelangen nach Einreichung der erforderlichen Beweis-Dokumente bei der Direction zu Hamburg sofort zur Auszahlung, da die Gesellschaft für solche Policen von der contractlichen Frist von 2 Monaten Abstand nimmt.

Prospecte, Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst durch

Paul R. Schweitzer,

Subdirector, Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 7.

Carl Wickel, Hauptagent,

13099

Wiesbaden, große Burgstraße 6.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in besser Güte wie bisher allein auf Lager.

Herren Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49.

Herr Franz Schade, Heine Burgstraße.

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg. — Wieder-verkäufers Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im Mai 1884.

14469

Robert v. Stephani.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5.

1266

Ein kl. Kassenschrank b. z. verl. Geisbergstraße 7. 14843

Haarschneiden, Erwachs. 20 Pf.,
Kinder 15 Pf.,
Kasiren 6 Pf.
Jacob Martin, Bader,
32 Wehgergasse 32.

15399

Rheinbäder in Mainz.

Große Schwimmbassin für Herren und für Damen,
Einzelbäder — 2 Mi-
nuten oberhalb der Landungsbrücke des Trajectbootes gelegen —
empfiehlt für die Bade-Saison

373

(D. F. 15267.)

J. F. Ohaus.

Feuerwerk.

Garten-, sowie Zimmer-Feuerwerk, bengalische
Flammen und vieles Andere in reicher Auswahl empfie-
hlt 13386

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Die erwartete Sendung der neuen

Sitz- und Liegewagen

mit

15406

Bicycle-Rädern

ist heute eingetroffen.

Große Auswahl der neuesten
und practischsten Muster.**H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.**

Bettfedern und Dauen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebütteln, Zuber, Eimer, Brennen,
sowie Siebe werden angefertigt und repariert bei
11149

G. Broel, Rüfer, Ellenbogengasse 4.

Glas- und Porzellan-Handlung

Heinr. Merte,

15372

5 Goldgasse 5, gegenüber dem „Deutschen Hof“.

Gebrauchs- und Luxus-Artikel,
altdeutsche Trink- und Biergefäße,
decor. Waschtisch-Garnituren (theilw.), Mtl. 4.50 anf.,
gerippte, ächte Porzellanteller (flache u. tiefe), Dgd. Mtl. 4.—,
grüne und weiße Römer, Duzend Mtl. 4.50 anfangend,
glatte Wassergläser schon von 12 Pf. ver Stück.



3 Bahnhofstraße 3. Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
anhergewöhnlich billigen
Preisen 222

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel wird
gut und billig besorgt Goldgasse 22, 2 Tr. h. 14357

Ein Velociped, 2rädertig, für einen 12-jährigen Knaben
zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 14051

Pa Bratenfett z. h. Ecke der Bleich- u. Pelenenstr. 2, 15449

Die Erbsenz von circa 6 Morgen Wiesen zu ver-
kaufen Elisabethstraße 27, Parterre. 15368

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zum 1. October

eine Wohnung von 6 großen Zimmern, 3 Man-
sarden, geräumiger Küche, 2 Kellern u., 2. Etage,
zu mieten gesucht, am liebsten Rheinstraße, Adel-
heidstraße oder Adolphsallee. Offerten mit Preis-
angabe Rheinstraße 16, 2. Etage, abzugeben. 15325

Gesucht

von ruhigen Mietern ohne Kinder auf
1. Juli oder 1. October eine schöne, ele-
gante Wohnung von 7—8 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage,
belegen in Mitte der Stadt, möglichst nahe den Bahnhöfen.
Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. A. werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 15348

Gesucht

eine deutsche Familie, in welcher eine junge,
englische Dame angenehme Pension
findet. Näheres Expedition. 15413

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. October oder etwas
früher eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u.
Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter R. T. 12
an die Expedition d. Bl. erbeten. 15228

Angebote:

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer,
große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu
vermieten. 15273

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis
10^{1/2} Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von
1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten
nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 51 ist die elegante, bequeme Bel-
Etage, sowie in No. 49 der
2. Stock, je 6 Zimmer und Zubehör, zu verm. 13085

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis
6 Zimmern mit Balkon und
Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. daf. Part. 14056

Bahnhofstraße 20 ist die Bel-Etage von 10 ineinander-
gehenden Zimmern u. allem Zubehör,
ganz oder getheilt zu vermieten (2 Treppenhäuser). Bezie-
bar zum October, event. auch früher. 13869

Bleichstraße 15a, 2 Treppen hoch, ist ein freundlich möbl.
Wohnzimmer nebst Schlafzimmer an einen Herrn, auf Wunsch
mit Pension, zu vermieten. 14604

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Frankfurterstraße 12 sind Stuben mit Kost
zu vermieten. 15295

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen
Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Geisbergstraße 4, 2. Stock, sind gut möblierte Zimmer
mit Kost zu vermieten. 15287

Geisbergstraße 5 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 15043

Hirschgraben 23 ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 14572

Kirchgasse 5 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 12863

Leberberg 5, „Villa Albion“, sind möblierte
Zimmer mit Pension zu vermieten. 14006

Mainzerstraße 24 möblierte Bel-Etage, mit oder ohne
Pension, vom 15. Mai ab zu vermieten. 12358

Mehrgasse 19 möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 14060
Korikstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidestraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 13307

Querkstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Rheinstrasse 33 möblierte Zimmer. 10208

Ecke der Röder- und Feldstraße 1, 2. Etage, ist ein möbl. Salon- und Schlafzimmer für 1 od. 2 Personen sof. preiswürdig zu vermieten. Anzusehen täglich von 12 bis 1 1/2 Uhr. 15436

Stiftstraße 21, II, ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764

Tannusstraße 9, 2. Etage rechts, ist eine einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 15108

Beltrichstraße 6, 2 Treppen, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 15458

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 5. 13901

2 schöne Zimmer mit Pension billig zu verm. Näh. Exp. 13945

Ein möbliertes Frontspitzzimmer mit schöner Aussicht an eine anständige Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 14074

Gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch Pension, zu vermieten Dranienstraße 22, 2 Stiegen links. 14532

In einem Landhaus mit schönem Garten sind von der Hochparterrewohnung 2 Zimmer mit Cabinet möblirt an seine ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 15250

Im Centrum und lebhaftester Geschäftslage der Stadt ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Juli event. 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15417

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Abreisehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32 im "Adler". 13453

Sofort zu vermieten

eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten an englische Damen. Näh. Expedition. 13728

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Mühlgasse 2. 14187

Elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Karlstraße 2, an der Dohheimerstraße. 14268

Wohnung.

Plötzlicher Abreise wegen ist in der Villa "Valdur", Wallmühlstraße 13, das Parterre, bestehend in 6 bis 8 eleganten Zimmern, mit allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 14848

Auch ist die Villa preiswürdig zu verkaufen. 14848

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, 2. Stod. 15121

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 15114

Zu Anfang Juli ist eine Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern zu vermieten. Einzusehen täglich Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—7 Uhr. Näheres Dranienstraße 16, Parterre. 15307

Zaden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

Eine kleine, helle Werkstätte zu verm. Saalgasse 22. 13288

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Raum für Magazin, Werkstätte oder Stallung zu vermieten. 15159

Friedrichstraße 30 ist eine Scheuer zu vermieten. 11103

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 15336

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Villa „Carola“

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension.

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmstraße 4) sind noch einige komfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmstraße 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Bade-Einrichtung im Hause. 6151

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7.

Familien-Pension.

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und komfortabel eingerichtete, fein möblierte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11348

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und komfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-Einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Fremden-Pension.

Villa Helene, Parkstraße 6

(früher Gartenstraße 12).

15003

Gemeinschaftlicher Salon, Speisezimmer,

= Bade-Einrichtung im Hause. =

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr,
München.

1st. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mk. 2.—
Souper 1.20.

Delicatessen. Vorzügliche Weine. 9846

Echtes Culmbacher Bier

per Glas 18 Pf.

im Gartenlocal.

C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

14799

Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlte seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher.
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und
echtes Berliner Weibier im Glas, reingehaltene
Weine und billiges Logis. 13202

Privat - Restauration.

Empfehle meinen guten, billigen Mittagstisch in und außer
dem Hause; auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.
15411 Frau Catta Wwe., Taunusstraße 55.

Die 15292

Israelitische Restauration Frank

befindet sich jetzt

16 Taunusstraße 16.

Rengasse 15. „Zum Mohren“, Rengasse 15.

Empfehle von heute an ein vorzügliches Glas 13787

Aepfelwein.

Echte Berliner Weisse

empfehlte Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206

Brause-Limonade-Bonbons

zur sofortigen Herstellung eines Glases Brause-Limonade
mit Himbeer-, Erdbeer-, Citron-, Orange- u. Geschmack
à Stück 10 Pf. empfiehlt 15465

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Gutes Bratenfett wird abgegeben im „Hotel
Dahlheim“. 15404

Bierstadt. — Gartenlocal zur Krone.

Empfehle gute Speisen und Getränke.
15405 Achtungsvoll K. Stiehl.

Biebrich.

Restauration zur Taunusbahn.

Am 2. Pfingstfeiertage findet Flügel-Musik statt,
wozu höflichst einladet G. Hurlhaus. 15414

Am zweiten Pfingstfeiertage findet im

Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“
in Biebrich-Mosbach

grosse Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet Schütz. 15350

Schierstein.

„Zu den drei Kronen“

findet am zweiten Pfingstfeiertage 14988

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet A. Rössner.

Niederwalluf.

Gasthaus zum Gartenfeld.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet P. Flick. 15430

Naturweine (Garantie für absolute

Reinheit) von 60 Pf. an
per Flasche bis zu den feinsten Marken (Rheinweine von
85 Pf. an), Bordeaux von 1 Mark an, moussierende
Rheinweine von Söhle & Cie. in Schierstein,
französische Champagner. Ferner halte Lager der
Griechischen Weine von E. A. Tolle in Cephalonia,
für Kranke und Recrudeszenten. in 7 Sorten von Mk. 1.80
bis Mk. 2.50 per Flasche. Für Reinheit und vorzügliche
Qualität wird garantiert.15391 P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Stollwerck'sche Chocoladen

sind von Mk. 1.40, 1.60, 1.80 bis zur feinsten Fürsten-
Chocolade von Mk. 5.— frisch eingetroffen, ebenso div. Cacao
und dergl. bei A. Schmitt, Mehrgasse 25. 15308

Orangen

von frischer Sendung, groß, süß und vollsaftig, per Stück 10,
11 und 12 Pf. empfiehlt

15351 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Frisch eingetroffen:

Brause-Limonade-Bonbons,

Chocolade, Fondant und div. feine Bonbons u.

bei A. Schmitt, Mehrgasse 25. 15302

Prima Maas- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt
13677 August Nombberger.Kartoffeln, neue, italienische, per Pfund 16 Pf.
bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 15452

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,

Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

13059

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,

beforgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu **con-**
stantesten Bedingungen.

Erlaubt **Auskunft** über alle Werthpapiere auf
Grund **umfassendster** Informationen. Meinen
allgemein bekannten **Börsenwochenbericht**, der die
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die **mutmaßliche**
weitere Entwicklung des Börsenverkehrs
an der Hand von Thatsachen **objectiv** bespricht, versende
ich **jeden Freitag** allen Interessenten **gratis** und
franco, ebenso auch die Broschüre: „**Capital-**
anlage und Speculation“ in Werthpapieren
mit besonderer Berücksichtigung der **Prämienge-**
schäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko),
Coupon-einkauf und Controlle aller verloszbaren
Effecten **kostenfrei**.

9798

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, **WIESBADEN**, Walramstraße 8a,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei und chemische Reinigung!

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzer-
trennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tisch-
decken, Möbelstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch u.
Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garde-
robe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe,
gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß-
und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt und
in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht,
auch crème und bora gefärbt und in der Appretur wie
neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 13395

Pferde- & Bügeldecken,

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stüd.

14574 **Michael Baer, Markt.**

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleurse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach **Maass**.

11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Eine gelb-graue Damen-Jaquette ist für 8 Mk. zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 12790

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

1880: Süßdorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.** 104

1881: Melbourn,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage von **Pianino's** aus den renommirtesten
Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten
Preisen. **Reparatur-Werkstätte.** — **Stimmungen.** 104

Reichassortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Klavierstimmer

Gustav Schulze,

14780

Kellerstraße 5, 2. Etage.

Bestellungen werden auch in dem **Pianoforte-Geschäft**
des Herrn **Carl Wolff**, Rheinstraße 17 a, entgegen genommen.

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hänge-Taschen.

13513 Wiebgaasse 30, **W. Münz**, Wiebgaasse 30.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Habana-Cigarren

1884er Ernte

15423

empfehlst billigst **Carl Goetz, Webergasse 22.**


Matico-Injection
von
Grimault & Co.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruvianischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault & Co.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarke versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

362

Die Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik

gehört

nicht

15461

zu den vereinigten Braunschweiger Cichorien-Fabriken, welche aus den drei Firmen Doymer & Hartung, E. B. Denike & Co. und G. S. Bartels & Söhne Nachfolger besteht, deshalb bitten wir, um Irrthümer zu vermeiden, auf unsere Firma zu achten.

Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik.

Neue, beste Matjes-Häringe à 15 Pfg., neue, schöne Kartoffeln à Pfd. 18 Pfg., bei mehr billiger, empfiehlt

15464 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**

Ein schöner, vierräderiger **Rinder-Schwagen** zu verkaufen
Oranienstraße 13, Barterre. 14837

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Hauptagentur d. Feuerberf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 14889

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näh. bei
Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden **kostenfrei** nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Kleine Villa

mit obstreichem Garten, Stallung, Remise billig zu verkaufen.
Ch. Falker, Saalgasse 5. 14972



Ein in Delfstein solid gebautes **Haus**, 3 Etagen und Frontspitze mit kleinem Garten, ist bei freier Wohnung nebst Abgabe mit 3—5000 Mark Anzahlung für 32,000 Mark sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. L. 32 franco postlagernd baldigst erbeten. 15455

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3368

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelheidstraße, Albrechtstraße, Nicolassstraße, Moritzstraße, Oranienstraße, Dohheimerstraße, Rheinstraße, Wellritzviertel, Schwalbacherstraße etc.,

Geschäftshäuser, Kirchgasse, Banggasse, Taunusstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Sängergasse, Michelsberg etc.,

Gast- und Badhäuser, Privat-Hotels etc., Villen in allen Lagen und Größen, darunter hochfeine Objecte mit großen und kleinen Gärten, Stallung etc.,

Bauplätze in allen Lagen, 14197

Kapitalien auf erste Hypothek (billiger Zinsfuß),

empfehlst das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28.

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 66, Barterre. 10088

Ein **Haus** mit **Thorfahrt** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14844

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 9727

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2128

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

12—13,000 Mark auf zweite Hypothek, nach der Landesbank, auf 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 15420

24,700 Mk. Hypothek (nach der Landesbank) werden zu cediren gesucht. Offerten sub **C. No. 247** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14607

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Mai.

Geboren: Am 28. Mai, dem Schreinergehilfen **Carl Bohn** e. G.,
N. Martin Ludwig. — Am 29. Mai, dem Plasterer **Carl Böhn** e. G.,
N. Ferdinand Carl. — Am 29. Mai, dem Fuhrmann **Martin Alts** e. L.,
N. Henriette Anna Catharine.

Aufgehoben: Der verw. Bildhauergehilfe **Carl Ludwig Hermann** Säger von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und **Marie Mathilde** Opf. von hier, wohnh. dahier. — Der Regiments-Lambour-Sergeant **Adolph Steigerwald** von Habichtthal, Königl. Bayr. Bezirksamts Aschaffenburg, wohnh. dahier, und **Catharine Kalb** von Ransbach, N. Selters, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher **Ludwig Christian Friedrich Diefenbach** von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und **Margarethe Kuntigunde** Hermann von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der gerichtlich geschiedene Oberkellner **Philipp Lothar Philipp** von Dillhausen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und die geschiedene Ehefrau **Friederike Wilh.** geb. Kurfes von Göppingen, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Berehelicht: Am 29. Mai, der Bader **Peter Schneider** von Gütchenhausen in Rheinbaben, wohnh. zu Gütchenhausen, und **Catharine Bredel** von Dudenhofen in Rheinbaben, bisher dahier wohnh. — Am 29. Mai, der verwittw. Buchdruckergehilfe **Reberecht Friedrich Köpfer** von Laufg,

Rentable Objecte, gute Capitalanlage.

Freies Leipzig, wohnh. dahier, und Apollonia Licht von Casel bei Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Mai, der Kaufmann Joseph Schuler von Zweibrücken, alt 64 J. 11 M. 10 T. — Am 29. Mai, Elisabeth Marie, f. des Majors Carl Walter, alt 6 J. 8 M. 7 T. — Am 29. Mai, Elisabeth, geb. Müller, Wwe. des Wollwebers Daniel Martin Bellefontaine, alt 70 J. 8 M. 12 T. — Am 29. Mai, Philippine, geb. Jacobi, Ehefrau des Ritters August Wittich, alt 39 J. 1 M. 4 T. — Am 28. Mai, der Tagelöhner Jacob Kowalsky von Jegrowitz, Kreis Rotten, Reg.-Bez. Posen, alt 24 J. — Am 30. Mai, Gertrude, geb. Linn, Wwe. des Frucht- händlers Thomas Koller, alt 40 J. 9 M. 22 T.

Städtisches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 18. Mai, dem Schiffer Jacob Schneider von Bingen e. S. — Am 19. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm Klump e. S. — Am 20. Mai, dem Tagelöhner Christian Dreisbach e. S. — Am 22. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm Bang e. S. — Am 22. Mai, dem Kaufmann Jean Berner e. S. — Am 22. Mai, dem Wirth Karl Jung e. S. — Am 24. Mai, dem Tagelöhner Anton Schneider e. S. — Am 26. Mai, dem Tagelöhner Johann Bismann e. S. — Am 29. Mai, dem Schreiner Philipp Gorges e. S. — Am 29. Mai, dem Mühlheinfabrikant Christian Sittel e. S. — Aufgeboden: Der Tagelöhner Philipp Heinrich Link von hier, wohnh. dahier, und Anna Maria Theresie Hohmann von Fulda, wohnh. daselbst. — Der Müller Joseph Emil Krebs von Hofheim, A. Höchst, wohnh. dahier, und Magdalene Katharine Johannette Seelgen von hier, wohnh. dahier. — Der Steinhauer Karl Hagenberger von hier, wohnh. dahier, und Katharine Nagamer aus Unterleinach, Bezirksamts Würzburg, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Wilhelm Georg Schwarz von Breidenheim, A. Höchst, wohnh. dahier, und Margarethe Sophie Beder von Langenswarth, Kreis Hünfeld, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 25. Mai, der Kaufmann Friedrich Wilhelm Klitz von hier, wohnh. zu Wiesbaden, und Elisabeth Louise Steinhauer von hier, wohnh. leithier. — Gestorben: Am 29. Mai, Wilhelm, S. des Tagelöhners Wilhelm Böber, alt 10 M.

Dogheim. Geboren: Am 19. Mai, dem Maurer Karl Strichbach e. S., N. Wilhelmine Helene. — Am 22. Mai, dem Tagelöhner Christian August Müller e. S., N. Konradine Helene Christiane. — Am 30. Mai, dem Länger Wilhelm Behr e. S. — Gestorben: Am 18. Mai, der Bandmann Philipp Konrad Wintermeyer II., alt 65 J. — Am 30. Mai, Karl Heinrich, unehel., alt 4 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 20. Mai, dem Förster Wilhelm Schwein zu Sonnenberg e. S., N. Karoline Louise Elisabeth. — Aufgeboden: Der verw. Schuhmacher Jacob Christian Theodor Martin Seelgen von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und die Wittve des Jacob Behl, Maria Elisabeth, geb. Reitz, von Medenbach, A. Höchst, wohnh. zu Sonnenberg. — Der verw. Landmann Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Karoline Henriette Philippine Angelfadt von Reuphof, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 25. Mai, Ludwig Philipp, S. des Steinhauers Heinrich Bommarins zu Rambach, alt 3 J. 2 M. 10 T. — Am 25. Mai, Marie Rosine, geb. Dörr, Wittve des zu Sonnenberg verstorbenen Tagelöhners Konrad Hagenberger, alt 75 J. 4 M. 27 T.

Bierstadt. Geboren: Am 24. Mai, dem Schuhmacher Theodor Mayer e. S., N. Katharine Philippine. — Am 19. Mai, dem Gärtner Joseph Prinz e. S., N. Karl. — Gestorben: Am 27. Mai, Ludwig Wilhelm, S. des Längers Heinrich Moritz Römer, alt 4 M. 27 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Mai 1884.)

Adler:
Schulte, Kfm., London.
Hundhausen, Kfm. m. Fr., Dieringhausen.
Krugmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Kleemann, Plagwitz.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Schrader, Fabr.-Dir., Mannheim.
Michel, Fbkb. Dr., Ludwigshafen.

Alleeaal:
Bachmann, Fr., Bremen.
Badberg, m. Fr., Montreux.
Schereschewsky, Kfm., Schalke.
Boecker, Fabrikbes., Schalke.
Leyh, Kfm. m. Fr., London.

Schwarzer Bock:
Linden, m. Fr., Coblenz.
Cookson, Fr., England.
Doeringer, Mannheim.
Reinmann, Mannheim.

Britannia:
Löffler, Offizier, Berlin.
Mascher, Banquier, Berlin.

Cölnischer Hof:
Lingenberg, Fr., Crefeld.

Goldener Brunnen:
Bikel, Hachenburg.
Rödler, Fr. m. Tochter, Altona.
Drews, Kfm., Hamburg.
Schafer, Kfm., Gotha.
Bernstein, Fr., Hachenburg.
Stern, Stuttgart.
Pyrkosch, Fabrikbes., Ratibor.
Malt, Chem., Aschersleben.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Porth, Fr., Wackernheim.
Porth, Fr., Wackernheim.

Einhorn:
Krüger, Kfm., Leipzig.
Münster, Kfm., Köln.
Dehnert, Kfm., Köln.
Giebrich, Kfm., Ems.
Richter, Kfm., Berlin.
Meinel, Kfm., Gera.
Räbmann, Kfm., Weimar.
Haude, Kirchberg.
Haude, Architect, Elberfeld.
Schäfer, Fr., Marburg.
Schliebhardt, Fr., Marburg.

Eisenbahn-Hotel:
Ronneburger, Concerts., Berlin.
Tharandt, m. Fr., Dresden.
Marteau, Fr. Schausp., Berlin.

Engel:
Bruns, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Boemke, Kfm., Dortmund.
Vogel, Hist.-Maler, Düsseldorf.
Jahn, Fr., Neumünster.
Schreyer, Fr., Stettin.

Europäischer Hof:
Scheerer, Fr. Oberst, Darmstadt.
Renner, Fr. Geh.-R., Darmstadt.

Grüner Wald:
Korb, Eisb.-Ass. m. Fr., Würzburg.
Freling, Kreisbau-Insp., Jülich.
Köhler, Hameln.
Kothen, Bau-Insp., Frankenberg.
Voithen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Brunk, Kfm., Berlin.
Loesch, Fabrikbes., Mannheim.
Rommeler, Kfm., Eisenberg.
Schmitt, Kfm., Neunkirchen.
Haas, Hamburg.
Jürgemann, Kfm., Dortmund.

Hotel „Zum Hahn“:
Müller, Fr., Berlin.
Fuchtfahr, m. Fr., Pirmasens.

Vier Jahreszeiten:
v. Rodde, Baron, Schwerin.
Warschauer, Fr. m. Jgfr., Berlin.
v. Welffen, Polthen.

Malserbad:
v. Hackelberg-Landau, Reichsfrhr., Oesterreich.
v. Hackelberg-Landau, Fr. Reichs- freifr., Oesterreich.
Reichsfreiu v. Hackelberg, Fr., Oesterreich.
Polack, Fr. m. Bed., Berlin.

Goldene Kette:
Löwenstein, Kfm., Frankfurt.
Andree, Gutsbes., Pietzkour.
Blonder, Fr., Leipzig.

Goldene Krone:
Beer, Kfm., Amsterdam.
Ascher, Kfm., Amsterdam.
Beer, Kfm., Amsterdam.

Weisse Lilien:
Mansfeldt, Pastor m. Fr., Kelbra.

Nassauer Hof:
Graham, England.
Lewis, m. Fr., Cincinnati.
v. Wangelin, Landrath, Gr.-Jena.

Villa Nassau:
Baird, Fr. m. Fm. u. B., Philadelphia.

Nonnenhof:
Hendrichs, Kfm., Elberfeld.
Schoenstedt, Kfm., Magdeburg.
Leyler, Kfm., Deidesheim.
Rochhold, Kfm. m. Fr., Köln.
Kleni, Fabrikbes., Frankenthal.
Höfer, Fährnrich, Kassel.
Höfer, Fr. Dr., Reinberg.

Hotel du Nord:
Neidlinger, New-York.
Neidlinger, Fr., New-York.
Grill, Fr., New-York.
Ossipoff, Petersburg.
Iwanoffsky, Petersburg.

Rhein-Hotel:
Becker, Direct.-R., Ludwigshafen.
Bradshan, Rent., London.
Möller, Finanzrath, Schwerin.
Krohn, Eisenb.-Dir., Nordhausen.
Simon, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Levinson, Fr. m. Tocht., Petersburg.
Vermont, Fr., Petersburg.
Evenson, Rt. m. Fr., Stockholm.
Hacker, Fabrikb. m. Fr., Cöthen.
Kent, Rent. m. Fam., London.
White, 2 Fr., London.
Bacon, m. Fr., Brighton.

Rose:
Dundas, Fr., Schottland.
Cree, England.
Woodneff, m. Fr., Brighton.
Aubert, Brüssel.
Turner, Fr. m. 2 Töcht., England.
Barnet, Fr. m. Fam., Holland.
Brown, England.

Weisses Ross:
Kahn, Kfm. m. Fm., Weferlingen.
Fahr, Gerbereib. m. Fr., Pirmasens.
Paull, Fr., Melle.
Funck, Fr. Assessor, Melle.

Russischer Hof:
Filehne, Rent. m. Fr., Posen.
Moral, Kfm., Posen.

Schützenhof:
Wippermann, Kfm., Breckenfeld.
Bröckelmann, Ref., Braunschweig.
Apel, Kfm., Braunschweig.
Bensel, Braunschweig.
Fleischmann, Kfm., München.
Schulze, Kfm., Herzfeld.
Willenbrink, 2 Hrn Kfite., Herzfeld.
Buri, Dr. med., Bern.
Meyer, Kfm., Basel.
Schnelting, Pfarrer, Dietkirchen.
Strohecker, Kfm., Frankfurt.

Weisser Schwan:
Edlind, Capitän m. Fr., Stockholm.

Sonnenberg:
Rüst, Fr., Leer.
Knell, St. Johann.

Spiegel:
Nootz, m. Fr., Ruppertsberg.
Löhmann, Fr., Hamburg.

Stern:
Wandrer, Fr. Banquier m. Bd., Paris.
Becker-Prümp, Kfm., Luzern.

Tannus-Hotel:
Rumschöttel, Kfm. m. Fr., Ruhrort.
Polleim, Ingen., Weiburg.
Dreyfus, Kfm. m. Fr., Weiburg.
Espey, Köln.
Nöldecke, Kfm., Lima.
Schönfeld, Kfm., Groningen.
Löwenstein, Kfm. m. Fr., Berlin.
Böhrig, Rent., Paris.

Hotel Trinthammer:
Nordenon, Lehrer, Stockholm.

Hotel Victoria:
Galizin, Prinz, Russland.
Strohmenger, Fr., London.
Lavater, Fr., Zürich.
Grant, m. Fr., La Cossa.
Millan, m. Fr., Wisconsin.
Schöller, Köln.

Hotel Vogel:
Menges, Kfm. m. Fr., Coblenz.

Hotel Weiss:
Schneider, Lieut., Stettin.
Schneider, Fr., Stettin.
Zohren, Kfm. m. Fr., Heinsdorf.
Wirsig, Rechn.-Rath, Köln.
Schweikard, Insp., Ludwigshafen.
Herman, Ingen., Dresden.
v. Weber, Fr., Carland.
Müller, Fr. Finanzrath, Carlsruhe.
Hergesell, Strassburg.
Erbach, Kfm., Coblenz.
Hohfeld, Kfm., Breslau.

In Privathäusern:
Villa Anna:
v. Massow, Oberstlieut., Berlin.
Wertheim, Fr. Rent., Frankfurt.
Ballin, Rt. m. Fm. u. Bd., New-York.
Brüsseler Hof:
Schepeler, Kfm., Frankfurt.
Wilhelmstrasse 36:
Krüger-Bringsken, Fr. m. Kind u. Bed., Leipzig.
Bringsken, Fr., Köln.
Grosse Burgstrasse 4:
Otto, m. Fr., Barmen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Gioconda“. Montag: Geschlossen. Dienstag: „Hamlet“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Astronomie-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Erziehliche Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1884. 30. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758,3	750,0	749,4	750,9
Thermometer (Reaumur) .	9,4	18,4	13,0	13,6
Dunstspannung (Bar. Lin.)	6,0	4,6	5,9	5,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	29	53	50
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böhl. heiter.	böhl. heiter.	fl. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Verloofungs-Kalender für Juni.) Am 1.: Oesterreichische 100 fl.-Staats-L. v. 1864; Türkische 300 Grs.-L. v. 1870; Triester 4 1/2 pSt. 100 fl.-L. v. 1855; Gothaer 5 pSt. Prämien-Pfandbriefe v. 1869 und 1870; Köln-Mindener 3 1/2 pSt. 100 Thlr.-L. v. 1870. Am 30.: Stadt Bielefelder 30 Bre.-L. v. 1869.

Frankfurter Course vom 30. Mai 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dufaten . . . 9	Bombon 20,450—455 bz.
20 Grs.-Stücke . . 16	Paris 81,10 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 167,15 bz.
Imperiales . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4	Reichsbank-Disconto 4%.

P f i n g s t e n .

„Und ich will ausziehen von meinem Geist auf alles Fleisch — — —“ Der Tag, der uns das Erhabenste gebracht, was die Geschichte kennt, die Ausgiehung des erlösenden Geistes über die müde, Insterberbe Menschheit, die Gründung der Kirche Christi — dieser Tag verdient wohl eine ernste Feier. Nicht ohne Bedeutung ist es, daß dieses hohe Erinnerungsfest stets in die Zeit fällt, in welcher kurz vorher der Frühling sich in seiner ganzen allmächtigen Herrlichkeit offenbart und die Natur uns anlächelt wie ein buftiges Blumen Gesicht voll lieblich-heiterer Farbenpracht, denn der Alles durchbringende, Alles neu belebende heilige Geist, welcher ausgegossen wird über alles Erschaffene an dem Tage, da Pfingsten sich erfüllt hat, er mahnt uns durch diese Auferstehungspracht der scheinbar leblosen Natur mächtiger als Alles, daß es ohne die übernatürliche Weihe des Geistes keine Auferstehung des Fleisches geben kann. Alles, Alles,

so weit unser Auge reicht, hat sich erneut, die ganze Natur erschauert leise, wie tief befeelt; es ist, als gittere ein wunderbar geistiges Sägheln durch ihres Angesichtes Melodien und ein Hauch der Ewigkeit macht uns in tiefster Seele erbeben. — — — Eine tiefe Ruhe webt über all' dem Grün, geheimnißvoll rauscht es in den Blättern, wie ein Nachhall jenes gewaltigen Brausens, das heute vor 2000 Jahren die Seelen der Apostel erfüllte, und der Himmel blauet wie eine strahlende Pforte des Paradieses. — — Die Erde ist zu einem Tempel des heiligen Geistes geworden, mit tausend Zungen und Zeichen jagt's uns der Herr, allen Herzen Ründiger, und einen Jeglichen mahnt er in seiner Sprache, die doch von Allen verstanden wird, weil es die Sprache der Liebe ist, denn auch seinen heiligen Geist zu empfangen, den Frieden und die Heiligung zu erstreben. — — Glockentöne fingen durch die reine Luft, die Blüthen rings athmen süß und die Vögel jubeln tausendstimmig in melodischen Accorden: es wird Dir zu Sinne, als hörstest Du wieder die Kirchenglocken Deiner Jugend, als ständen Deines Lebens Bäume wieder voller weißer Blüthen, als wärest Du noch Kind! — — — O Blüthenduft, Himmelsblau, Windhauch, Glockenlang, Sonnengold auf der Erde, Sonnengold in den Herzen, Sonnengold, das Sägheln Gottes, über Allem — o du befehlende Pfingstsonntag!

Der Frühling thut's uns Allen an; angehaucht von seinen entzückenden Säften öffnen sich die Herzen der Menschen der Sehnsucht nach den Heiligen und Wahren, und selbst jene Augen, weisen Leute, die mit allen Räthseln des Lebens längst fertig sind, auch sie überkommt an diesen Tage, umraunt von der großen Feierlichkeit des Jenseits, etwas von jener Stimmung, welche die Gemeinde von Jerusalem Güter und Habe verkaufen und nach Jedermanns Noth austheilen ließ, um arm und einfältigen Herzen selig zu werden durch die Wunder des heiligen Geistes!

O möchte der Geist über uns Alle kommen, möchten wir Alle heute verstehen die Sprache der Liebe und unsere Seelen versenken in die Gewalt des Gebetes, auf daß der heilige Geist, welcher in uns Allen wohnt und dem wir so oft untreu wurden in wilder Fleischeslust, seine Herrschaft wieder erringe — die Herrschaft des Geistes über das Fleisch, welche die große Bedeutung des Pfingsttages für Jeden ist, ob Christ, Jude oder Heide!

P f i n g s t e n .

Des Unerhoff'ten lautes „Werbe!“

Scholl durch die stille Winternacht,
Und reaumlos stand die Erde
In ihrer vollen Jenseitspracht.
Die Blüthenäste rings sich beugen,
Es blaut der Himmel endlos weit:
Die ganze Schöpfung ward zum Zeugen
Bon ihres Schöpfers Herrlichkeit.

Verstummt, ihr finstern Büengeister,
Die ihr an Gottes Dasein rührt,
Und gebt die Ehre ihm, dem Meister,
Den ihr in seinen Werken spürt!
Fühlt seines warmen Odems Wehen
In diesem Meer von Duft und Licht,
Und seine Stimme lernt verstehen,
Die ernst in Wettern zu euch spricht!

O Weltengeist, den jener Glaube
Demüthig nur erfährt, begreift,
Der hier in dieser Welt voll Staube
Als eine Himmelsblume reift —
Du Geist der Liebe, der die Seinen
Bon Anbeginn voll Langmuth trägt
Und um die Großen, um die Kleinen
Die Vaterarme schützend schlägt:

Zieh ein in all' die tausend Herzen,
Die heut der Freude offen stehn!
Entflamme rings der Wahrheit Kerzen
An deinem heiligtvollen Wehn!
Das Evangelium der Liebe
Läß in uns walten fromm und frei,
Damit ein jeder un'rer Triebe
Ein Abbild deines Wesens sei.

Anfrage an die zuständige Behörde!

Kann nicht dafür gesorgt werden, daß der überhaupt an und für sich schon beschwerliche Weg nach dem neuen Friedhofe bei dem in der jetzigen Jahreszeit immer vorhandenen Staube genügend feucht gehalten wird? Es hat keinen Zweck, wenn erst vom Reservoir an die wenigen Schritte bis zum Friedhofe gegossen wird, nachdem in erster Linie jeder Leidtragende wie überhaupt jeder sonstige Passant gezwungen war, die lange Strecke von der Castellstraße bis zum Reservoir Staub zu schlucken. Abhilfe und zwar auf die Dauer, nicht nur vorübergehend, ist hier nöthig. **Civis. 15401**

Zum 2. Juni.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag unserem Freunde **Borgerhof** im Casino, mit dem Wunsche, er möge diesen Tag noch recht oft im Kreise seiner Lieben verleben. **15566**
Seine Freunde und Kriegskameraden.

Ein dreifaches Hoch dem Herrn **Borgerhof** zu seinem Geburtstage. **15553**

Hurrah! Hoch! Wir feiern heute,
Legt die Feuerschiff' zur Seite,
Anton Ra...s Geburtstagsfest.
Hurrah! Hoch! Wenn nicht beim Gast der Neben,
Hier thut's auch, hoch soll er leben.
Schönes Mädchen mit daneben.
Bierundzwanzig, hat ihm schon.
Und daß ihm, dem guten Sohn,
Langes Leben, Glück und Zufriedenheit zum Lohn
Verliehen wird, gratuliren ihm seine Freunde. **15482**

Eine fast ganz neue, nußbaumene, französische Bettstelle mit Sprungfedernrahme, sowie ein wenig gebt. **Petroleum-Ofen** mit 4 Flammen bill. z. verl. Adlerstraße 13, Pkt. **15472**

Ein anständiger Mann kann bürgerlichen Mittagstisch erhalten Emserstraße 15, II. **15447**

Unterzucht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. **9044**

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, erteilt **Privat- und Nachhilfestunden**. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. **1219**

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt **Unterricht in Musik und allen Schulfächern**. Näh. Exped. **10534**

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erteilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. **2851**

Unterricht in **Chromoglasmalerei** nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromophotographien** daselbst. Näh. Weilstraße 18, 2. St. **82**

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene **Lorgnette** in der Langgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. **15499**

Verloren am Samstag in den **Carthaus-Anlagen** oder Umgebung eine **Broche** mit Portrait. Abzugeben **Gartenstraße No. 1** im kleinen Hause. **15509**

Mehrere **Kanarienvögel** sind entflohen. Gegen Belohnung abzugeben **Adelhaidsstraße 12**. **15498**

Kanarienvogel (Männchen) von **Mainzerstraße 18** entflohen. Der Wiederbringer erhält eine entsprechende Belohnung. **15514**

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. **Steingasse 3**. **13182**

Ein schönes **Wagenpferd**, 5½ Jahre alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. **12744**

In der **Adolphsallee** ist ein herrschaftliches **Wohnhaus**, welches sich mit ca. 6¼% verzinst, an Selbstkäufer zu verkaufen. Adressen unter O. P. 43 postlagernd Hauptpostamt erbeten. **15516**

18,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4½% per 1. Juli l. J. auszuliehen. **E. Weitz, Michelsberg 28. 15515**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen aus anständiger Familie wird halbtägige **Lehrstelle** in einem hiesigen Confections-Geschäft gesucht. Offerten sub E. Z. 100 bis 4. Juni Hauptpostamt Wiesbaden erbeten. **15473**

Eine junge Dame, welche längere Zeit in einem Delicaten-Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf prima Referenzen, eine ähnliche Stelle. Gef. Offerten unter A. L. 286 an die Expedition d. Bl. erbeten. **15408**

Ein junges, gut empfohlenes **Mädchen** sucht wegen dreimonatlicher Abwesenheit ihrer Herrschaft **Aushilfsstelle** gegen geringen Lohn. N. Exp. **15309**

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt und placirt stets Dienstpersonal aller Branchen. **15557**
Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. **15582**

Stellen suchen: Kammerjungfern, Nonnen, feinere Haus- und Stubenmädchen, Kinderfrauen, eine gekelte, zuverlässige Person zur Stütze der Hausfrau, sowie gewandte **Verkäuferinnen** durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. **15557**

Empfehle für sofort: 1 perfecte Jungfer, 1 Herrschaftsköchin, 1 Haushälterin, 1 Ladnerin für Kurz- und Weißwaren-Branchen, 1 tücht. besseres Hausmädchen d. **Eichhorn, Schwalbacherstr. 55**.

Ein anständiges Mädchen mit besten Zeugnissen, im Kleidermachen und allen feineren Arbeiten perfect, sucht Stellung. Näheres **Rheinstraße 61, Bel-Etage**. **15395**

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. **15582**

Ein anst. Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 4. Juni eine Stelle. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. **Herrngartenstraße 13, Parterre**. **15546**

Gutes **Herrschäfts-Personal** aller Branchen empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. **15582**

Ein 30jähriger, lediger Mann sucht eine Stelle als **Diener** oder **Krankeupfeger**. Näh. Exped. **15378**

Ein junger Mann (**Gärtner**), welcher mehrere Jahre Diener war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres **Meßgasse 25 im Barbiergehäuse**. **15213**

Ein Herrschafts-Anticher,

perfect im Fahren und Reiten, wünscht Engagement; derselbe hat große Vorliebe für England. Offerten unter W. H. 992 an die Expedition d. Bl. erbeten. **15383**

Ein **Diener**, von hohen Herrschaften empfohlen, der auch fahren kann, sucht per 15. Juni Stelle. Näheres durch **Schäfer's Placirungs-Bureau, Mainz, Seilergasse 16**. **15480**

Personen, die gesucht werden:

Ein braves **Lehrmädchen** wird gesucht bei **A. Reuter, Kleidermacherin, Emserstraße 18**. **15388**

Ein Mädchen kann die **Blumen-Binderei** erlernen. Näh. Expedition. **14740**

Junge Mädchen können das **Ableidern** und **Zuschneiden** in sechs Monaten gründlich erlernen. Näh. Louisenstr. 41, II. 14615

Eine Monatfrau gesucht Bahnhofstraße 6, Parterre. 15245

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, Tags über auf gleich gesucht. Näheres Webergasse 18 im Laden rechts. 15401

Ein Mädchen, 14—15 J. a., des Tags über gesucht. R. E. 15501

Ein besseres **Kindermädchen** für Nachmittags gesucht. Näheres Expedition. 15503

Gesucht ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gut nähen kann, Michelsberg 10. 15400

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen. 14752

Ein starkes Mädchen wird zum 10. Juni gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 15381

Ein zu jeder Arbeit williges, starkes Mädchen wird in die Wäscherei Hochstraße 5 gesucht, woselbst ihm Gelegenheit geboten wird, das Bügeln zu erlernen. 15504

Gesucht: 1 gew. Kaffeebäckerin, 2 Hotelköchinnen, 1 flottes Serviermädchen, mehrere Mädchen, welche kochen können, für allein, 1 nettes Kindermädchen, sowie 1 Krankenwärterin durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnensstraße 10. 15541

Eine sehr gute **Tailleur-Arbeiterin**, welche französisch oder englisch spricht, wird sofort gesucht. Franco-Offerten unter M. S. postlagernd Langenshwalbach zu senden. 15479

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feingewerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15470

Ein geistiges, äußerst reinliches Mädchen, welches einer guten, bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, dabei aber die Hausarbeit übernehmen muß, wird für eine ruhige Familie ohne Kinder gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Adressen mit Angabe des Alters bittet man unter **H. E. 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15477

Gesucht sofort ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Albrechtstraße 25, Bel-Etage. 15491

Gesucht: 1 Hotel-Haushälterin, 1 perfecte Hotel-Köchin, feingewerliche Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen. Mädchen, die kochen können, für allein, sowie tüchtige, starke Mädchen für allein durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15557

Gesucht: 1 bürgerliche Köchin, 1 Kellnerin, 2 Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15559

Ein anständiges Fräulein von angenehmem Äußern sofort in eine feine **Weinwirtschaft** nach außerhalb gesucht. Näh. Faulbrunnensstr. 5, Part. 15552

Gesucht 1 Haushälterin, 1 Kammerjungfer, Zimmer- und Hausmädchen, bürgerliche Köchin, sowie Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15561

Gesucht wird für ein Privathaus ein Fräulein von 18—28 Jahren als Familienglied, möglichst Witwe, welche fehlerfrei eine gute, geläufige Hand schreibt und im Nähen bewandert ist. Gefällige Offerten unter P. P. S. postlag. Wiesbaden. 15558

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Aufsicher-Posten.

Ein durchaus unbescholtener, gesunder, fleißiger, verheiratheter Mann, welcher gelernter Gärtner oder Landwirth ist, womöglich gebieter Unteroffizier, wird in eine landwirtschaftliche Anstalt bei Wiesbaden als Aufseher gesucht. Offerten an die „Künstliche Fischzucht-Anstalt“, Kirchgasse 2, Wiesbaden, zu richten. 14666

Ein **Schneiderlehrling** sofort gesucht Mauritiusplatz 3, 2 Treppen hoch. 15408

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Friedrichstraße 31. 14846

Tüchtige Bau- & Möbelschreiner erhalten in Mainz dauernde und lohnende Beschäftigung durch das Arbeitsnachweise-Bureau von **Fildner-Frenz**, Bezelgasse 19, Mainz. (D. F. 15253) 373

Stuhlmacherlehrling gef. b. A. May, Mauergasse 8. 6949

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen bei **Peter Bleber**, Mauergasse 21. 13605

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler**, Tannusstraße 17. 13576

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht bei **E. Heerlein**, Tapezirer, Faulbrunnensstraße 3. 15512

Tüchtige Tüchergehilfen finden dauernde Beschäftigung. Näh. Römerberg 28. 15429

Ein **starker Küferlehrling** gesucht. Näheres Expedition. 15508

Junge gegen Lohn gesucht. **H. W. Zingel**, Druckerei. 15484

Ein **tüchtiger Steinhauser** und 1 **Lehrjunge** gesucht **Platterstraße 23**. 15527

Ein **Bausburche** wird gesucht große Burgstraße 11 von **W. Hoppe**. 15481

Gesucht ein **Bursche**, 15 J. a., auf Hof Lindenthal. 15471

Ein **Bursche** mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht **Wilhelmstraße 12**. 15421

Ein j. Hausbursche f. **Linder**, Faulbrunnensstr. 10. 15541

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 15407

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, inmitten der Stadt, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15531

Ein alleinstehender, alter Herr sucht zum 1. October 1. J. eine möblirte oder auch unmöblirte Wohnung von 2 aneinanderstoßenden, heizbaren Zimmern im 1. oder 2. Stock eines in den neueren Stadttheilen gelegenen Hauses. Bei unmöblirter Wohnung ist aber erstes Frühstück und Bedienung von Seiten des Vermiethers für den Miether erforderlich. Gefällige Adressen unter der Chiffer F. A. R. bittet man an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 15528

Ein großer, trockener, ungezierter Raum (keine Mansarde) zum Aufbewahren von Möbel u. zu miethen gesucht. Offerten sub A. B. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15537

Ein **cautionsfähiger, junger Mann** sucht eine gangbare **Wirtschaft** (auch als Köcher). Anerbietungen unter K. K. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15529

Angebote:

Adelheidsstraße 15 ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 15493

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre und Kerostraße 21, I. 15416

Karlstraße 1 ein möbl., großes Part.-Zimmer zu verm. 15538

Karlstraße 11 ist eine schöne Bel-Etage, sowie das Unterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 15469

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten **Wellritgstraße 10**, 1. Stiege hoch. 15507

Ein großes, möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Feldstraße 12**, 1. Seitenbau. 15505

Ein schönes, großes Parterre- und ein großes Mansardzimmer an einzelne Personen zu verm. Näh. **Wellritgstraße 20**. 15535

Möblirtes Zimmer zu verm. **Mehrgasse 12**, 1. St. 15539

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Mauergasse 3**, 3. St. 15549

Möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 51**, 1. Etage. 15560

Die Geschichte unseres Pfingstfestes.*

Alle Feste, bei denen sich nicht bloß einzelne Familien, sondern Gemeinden, Staatsgesellschaften oder Völker betheiligten, trugen von jeher einen mehr oder weniger religiösen Charakter, und zwar deshalb, weil jeder wichtige, auf die Zukunft einwirkende Moment, jedes außerordentliche, eine Umgestaltung der menschlichen Verhältnisse anbahnende Ereigniß stets den Gedanken an eine höhere Macht, welche die Welt und ihre Geschichte leitet, zu erwecken pflegt. Daher finden wir, daß selbst schon bei den ältesten, kultivierten Völkern alle Feste mit religiösem Cultus verbunden waren. Man wählte besondere Tage zur allgemeinen Feier und es wurde nicht schwer, das Volk für diese Zeit seinen gewöhnlichen Beschäftigungen zu entziehen und, dessen Gedanken auf das Uebersinnliche richtend, es zu den Empfindungen der Ehrfurcht, Dankbarkeit und Liebe gegen ein, die Menschengeschichte leitendes, unsichtbares Wesen anzuregen.

Moses bestimmt im sechszehnten Capitel seines fünften Buches, daß sieben Wochen nach dem Anfange der Ernte, von dem auf den Ostersabbath folgenden Tage an gerechnet, beim Nationalheiligtume ein Dankfest gefeiert werden sollte, und das ist die Entstehung des Pfingstfestes. Die religiöse Feier bestand hauptsächlich in Darbringung zweier gesäuerter Erstlingsbrode, aus dem Mehle des eben geernteten Weizens gebacken, welche nebst zwei Lämmern zum Dankopfer den Priestern übergeben wurden. Das Fest schloß mit einem großen Brand- und Sühnopfer, doch fehlten dabei auch nicht heitere Mahlzeiten, bei denen man jedoch nie die Grenzen der Mäßigkeit überschritt. Moses schildert in den letzten Büchern sämmtliche bei diesem Feste vorgeschriebenen Ceremonien und Gebräuche, und daraus ersieht man, daß die erwähnten Brode im Namen des ganzen jüdischen Volkes Jehova als eine Art von Speiseopfer dargebracht wurden, und die Priester verpflichtet waren, sie sämmtlich aufzuessen, ohne auch nur einen Brocken für den folgenden Tag zu lassen.

Die Apostelgeschichte enthält im zweiten Capitel die Mittheilung, daß an dem Pfingstfeste, welches ein griechischer Schriftsteller jener Zeit *Ααγδα* nennt, um die Apostel sich die erste christliche Gemeinde geschart habe, und seit jener Zeit galt Pfingsten zunächst als Stiftungsfest der christlichen Kirche. Erst später wurde es zum dritten hohen Feste erhoben und mit ihm die Feier der Ausgießung des heiligen Geistes verbunden. Dies geschah jedoch erst längere Zeit nach der Entstehung des Osterfestes, höchst wahrscheinlich im zweiten Jahrhundert nach Christo. Die fünfzig Tage zwischen Ostern und Pfingsten galten als eine Feierzeit zur Erhebung des verherrlichten Erlösers und so entstand an deren Schlusse das eigentliche Pfingstfest als Fest der Erinnerung.

Nächst der religiösen Erinnerung betrachten aber die Vandalen, gleich dem uralten Judenvolke, Pfingsten auch als ein Fest, das mit dem Feldbau zusammenhing. Zu dieser Zeit wächst Alles seiner Reife entgegen, die Aehren reifen Körner an, Hanf und Flachs nähern sich der Blüthe, Kraut und Rüben stehen in üppigem Wachsthum; auf sämmtlichen Fluren ist das Menschenwerk gethan und dem Segen Gottes überlassen. Natürlich hatte zu dieser Zeit des Erwartens der Landmann weniger zu thun als im Frühlinge, während der Ernte, oder im Winter; deshalb benutzte er also auch das Pfingstfest zur Feier der Freude über die vollbrachte Hälfte der Arbeit.

Hierdurch entstanden die sogenannten Pfingstbiere. Im Mittelalter und in einzelnen Ländern sogar bis zur neueren Zeit herauf, waren alle Bewohner eines Dorfes Leibeigene oder Hörige, und ihr fast unbeschränkter Herr und Gebieter der Edelmann. Zum Pfingstfeste versammelte das ganze Dorf sich auf einem freien Platze, insgemein nahe bei der Kirche, und dort hatte der heilige Hubertus seinen Baum aufgepflanzt. Die einfache Musik rief nun zum Tanze, bei dem sich auch die Familie des Edelmannes betheiligte. Das gnädige Fräulein, Hirte, Knecht, Junker und Magd, Alles drehte sich, so lange es die Kraft gestattete. Den Trunk zu diesem Feste lieferte der Edelmann, und den Schluß bildete insgemein eine herkömmliche Prügelei, bei der nicht selten auch der Junker eine blutige Nase davontrug.

Ganz anders wie auf den Dörfern feierte man das Pfingstfest in den Städten. Hier war der Feldbau Nebensache, denn der Bürger beschäftigte sich fast nur mit Handel und Gewerbe und kein Edelmann oder Grundherr erließ eine Einladung zum Pfingstbiere. Deshalb machte man aus Pfingsten

ein Wassenfest, wobei der Bürger nach angehörter Predigt mit seinem Gewehre in feierlichem Zuge unter dem Klange der Hörner und Trompeten durch die Stadt paradirte und dann hinauszog auf den grünen Ager, um mit Armbrust und Donnerbüchse nach der Scheibe oder dem auf der Vogelstange schwebenden Reichsadler zu schießen. Der Ort, wo dies geschah, hieß die Pfingstwiefe und diente natürlich auch den Frauen und Kindern der Schützen, sowie der übrigen Bevölkerung zum Sammelplatze. Daß es bei diesem echt deutschen Feste an einem guten Trunke nicht fehlte, bedarf wohl kaum der Erwähnung, doch herrschte über die Ordnung eine Art von Zunftzwang, welcher nur selten wirkliche Excesse aufkommen ließ. Mit dem sechszehnten Jahrhunderte verwandelte sich jedoch diese sogenannten Pfingstwiefen in förmliche Volksfeste, zu denen von weit und breit Verkäufer, Seiltänzer und Gaukler herbeiströmten, während eine Anzahl Feste und Buden zu allerlei leiblichen Genüssen einluden.

Unsere Zeit hat die meisten der vormaligen Pfingst-Festlichkeiten fast gänzlich verwischt, denn wenn auch auf dem Lande wirklich hie und da noch ein Pfingstbiere gefeiert wird, so unterscheidet sich dasselbe von gewöhnlichen Tanzfesten nur durch den offenen, mit einigen grünen Maien geschmückten Vergnügungsplatz. Für den Städter aber tönen die Pfingstglocken als Signal zum Ausfluge in die freie, frische Gottesnatur. Wer Geld hat, besteigt den Dampfswagen und entleert einer Gegend, die ihm nichts Neues bietet, um sich am Anblick der Fremde zu laben und den bisher zwischen Dampfessen und Gasröhren eingekeilten Leib auf einige Tage gesunde, unberührte Naturluft einathmen zu lassen. Da draußen aber fühlt man erst, welche besagtenwerthe Creatur der arme, zwischen Manern hockende, mit der Feder, Elle, Nadel, Waage oder sonstigem Handwerkzeug beschäftigte Stadtbewohner ist. Wie freundlich nicken die wogenden Aehrenfelder, wie herzerfreuend jubeln die Berge, wie würzig duftet der frische Wald, wie munter rauscht der kühle Bach, wie herzlich schauen die Augen der rothwangigen Kinder, und über all' dieser reizenden Natur glänzt so wunderschön das Licht des Himmels, die strahlende Sonne, welche so viele städtische Geschäftsleute eigentlich nur dem Namen nach kennen! — Von Allen aber, denen das Pfingstfest auf einige Tage Erholung und Naturgenuss bringt, mögen wohl nur Wenige daran denken, daß dasselbe schon vor länger als dreitausend Jahren gefeiert wurde, freilich nicht nach unserer Weise, sondern als ein Fest der Freude und des Dankes für den Segen des Feldbaues.

Zur Pfingstenzeit.

Zur Pfingstenzeit am Schenkenthor,
Da geht es lustig zu,
Da spielt das Musikantenthor,
Da klappt der rothe Schuh.
Da wagt man's enges Wieder,
Da bricht man's festes Glas,
Da klingen Schellenlieder
Zur Fidel und zum Paß.

Zur Pfingstenzeit am Schenkenthor,
Da geht es durstig her;
Und fällt der Wirth den Krug auch freisch,
Ein Krug wird wieder leer.
Der Dorfschulz und der Schneider
Sind zwar nicht sehr geistig,
Doch auch nicht Hungerleider,
Nein, brade, durst'ge Leut'.

Zur Pfingstenzeit am Schenkenthor,
Da kam ich jüngst vorbei,
Am Hut den jungen Birkenstrauch,
Und gleich war ich dabei.
Mit Schulzens Grotte mehr' ich
Den stinken Tänzerschwarm
Und mit Hans Schneider leert' ich
Ein Krügel Arm in Arm.

Zur Pfingstenzeit am Schenkenthor,
Da geh'n die Lampen aus,
Es schweigt das Musikantenthor,
Ich bleib' allein im Haus.
Und wär' der Wein nur nasser,
Den mir der Wirth gebracht,
Wär' auch dies Liebel besser,
Daß ich dabei erdacht.

Arno 5074

* Nachdruck verboten.